



FIGU - ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Zweimal monatlich

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

6. Jahrgang
Nr. 142, Mai/2 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäußerten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit böse mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Hysterie der Greta Thunberg und <Fridays for Future>-Bewegung

Unter Hysterie ist folgendes zu verstehen:

**Allgemeine Klima-Angst infolge Falschinformation oder Unkenntnis einer Sache.
Nervöse Aufgeregtheit und Überspanntheit infolge Unüberlegtheit und fahrlässiger
Nichtergründung der effektiven Ursachen und Gegenmassnahmen in bezug auf den Hysteriegrund.**

Ptaah erklärte im 722. Kontakt vom 8. August 2019 bezüglich Pflanzen, die in der Schweiz und Europa als Neophyten bezeichnet und deren Anpflanzen in Gärten und Parkanlagen verboten werden soll folgendes: «Was von «info Flora» alles als invasive Neophyten bezeichnet wird, stimmt nicht in jedem Fall mit der Wirklichkeit überein, sondern entspricht unbegründeten unlogischen Annahmen und irrationalen Ängsten sowie einer Hysterie und Dummheit infolge eines Missverstehens bezüglich der Naturgesetze sowie der auf auswuchernde invasive Neophyten resp. auf exotische Pflanzengattungen und Pflanzenarten bezogene Bedenklichkeit. ... Die Unsinnigkeit einer Vernichtung und Ausrottung nicht invasiver Pflanzen, wie Büsche, Sträucher und Bäume, die schon seit langen Zeiten in der Schweiz und in ganz Europa gedeihen und sich eingewöhnt und akklimatisiert haben, beruht in einer pathologisch fundierten Hysterie und Dummheit des Nichtgebrauchens von Verstand und Vernunft.»

Im gleichen Kontaktbericht äusserte sich Billy gegenüber Ptaah auch über die Klimaschutz-Hysterie, die damals schon begonnen hat, weltweit zu grassieren:

... Das Gros der «Führenden» mit ihren Machtgierallüren kennt die wirkliche Wahrheit der durch die Machenschaften der Überbevölkerung ausgelösten Katastrophe nicht, wie diese effektiv in katastrophaler Weise aussieht und welche weiteren Katastrophen zukünftig daraus noch hervorgehen werden. Heuchelnd spüren sie nur nach den jeweils öffentlichen Demonstrationsinteressen, demzufolge sie nun auch die gesamte in Erscheinung tretende Klimaschutz-Hysterie politisch ausweiten, die durch die kleine naive Greta Thunberg ausgelöst wurde und in die Regierungskreise gegriffen hat. In diesen machen sich nun viele Regierende krankhaft blöd und gross mit irgendwelchen irrationalen und Schwachsinnsvorschlägen und Idiotie-Massnahmen wichtig, um damit angeblich die laufende Klimakatastrophe und alles noch kommende Unheil eindämmen zu wollen, was aber nur einer banalen Lächerlichkeit und Wichtigtuerei entspricht und nur die Völker tyrannisiert. Effectiv ist in den Regierungen nur eine wirklich kleine Minorität, die dem Verstand und der Vernunft sowie dem Intelligenz zugetan sind, doch diesen wird vom Gros der heuchelnden Machtbesessenen keine Möglichkeit geboten, aktiv zu werden und etwas Vernünftiges zu unternehmen. Das aber ist nicht verwunderlich, denn wenn bedacht wird, dass das Gros der Regierenden für seine Ämter absolut unfähig ist und die ihm anvertrauten Staaten durch seine Herrschsucht zugrunde gerichtet werden, dann dürfte der Sachverhalt ja klar sein. ...

... Das, was nun auf den springenden Ursprungspunkt der laufenden und immer schlimmer werdenden Klimazerstörung bezogen ist, nämlich die Ursache des Ganzen, die schon verschiedentlich angesprochen und genannt wurde, das will niemand hören, und zwar insbesondere nicht infolge des persönlichen Egoismus und der ebenso persönlichen Verantwortungslosigkeit gegenüber dem Planeten Erde, dessen Natur, Fauna und Flora, der Atmosphäre, dem Klima sowie der gesamten Umwelt überhaupt. Doch das will kein verantwortungsloser Erdling wissen, insbesondere nicht die jüngeren Generationen, folgedem auch niemand auf die Warnungen hört. Also bleibt nur eines übrig, dass nämlich immer wieder darüber geredet und alles oft und praktisch endlos wiederholt werden muss, weil nur mehrfache Wiederholungen die Eigenschaft haben, dass der Mensch eines Tages das Gesagte, Erklärte und die Warnungen wahrnimmt und in sein Gedächtnis einlagert, um dann darüber nachzudenken und sich seinem Verstand, seiner Vernunft und Verantwortung zuzuwenden. Also sei ein weiteres Mal gesagt, dass weder alle Klimademonstrierenden noch die kleine Greta Thunberg, wie auch nicht die Regierenden die Wirklichkeit und Wahrheit in bezug auf die Klimazerstörung kennen, jedoch schwachsinnig in ihrer Dummheit in völliger Hysterie herumkrakeelen und eine Weltuntergangsstimmung verbreiten. Natürlich ist die Klimazerstörung gegeben und eine effektive Tatsache, doch idiotische Hysterie und Weltuntergangsprophezeiungen sind völlig falsch und fehl am Platz. Sollte etwas in der Weise geschehen, dann wäre es keinesfalls durch die Klimazerstörung, sondern durch den Wahnsinn der westlichen Kriegshetzer USA und EU-Diktatur, die mit ihrer Hetzerei gegen Russland einen neuen Weltkrieg heraufbeschwören könnten, der dann durch Atomfeuer tatsächlich eine erdenweite Katastrophe und sozusagen einen Weltuntergang hervorrufen könnte. Also entspricht die Klimazerstörungshysterie einer völlig schwachsinnigen Idiotie, angezettelt von der kleinen Göre Greta Thunberg, ausgeschlachtet von dumm-dämlichen Demonstrierenden sowie von Geschäftemachern profitgierig genutzt, wie gleichermassen von politischen Parteien, die sich als Klimarettungsfreaks manifestieren und so an die Regierungsmacht zu gelangen versuchen. Dies, während die Regierenden selbst, jedenfalls die Unrechtschaffenen, Frischluft spüren und das Ganze nutzen, um das Volk durch erphantasierte CO₂- und Umwelt- sowie Klimasteuern usw. auszubeuten.

Als die kleine schwedische Göre mit ihrem Klimaschutzplakat aufgetreten ist und damit letztendlich die ganze Welt aller Dummen verrückt gemacht und in Hysterie getrieben hat mit ihrem verstand- und vernunftlosen Tun, hatte sie keine Ahnung davon, dass sich die Natur nicht einfach durch idiotisch-dumm erdachte Scheinmassnahmen besänftigen lässt. Auch wusste die kleine Greta nicht, dass die Machenschaften der Überbevölkerung an allen Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen in allen Ökosystemen schuld sind, so auch an der Klimazerstörung. Diese Tatsache war und ist ihr auch heute nicht bewusst, weil sie diese nicht kennt. Auch alle jene kennen sie nicht, die ein grosses Mundwerk führen und meinen, dass mit irgendwelchen irrationalen Massnahmen die laufende Klimakatastrophe und alles noch kommende Unheil eingedämmt werden könne. Ihnen allen sei ein andermal gesagt, dass einzig ein langjähriger Geburtenstopp und eine daraufhin folgende strenge Geburtenkontrolle sowie ein Ende aller aus der Überbevölkerung hervorgehenden verbrecherischen Manipulationen noch etwas retten können. Und dazu ist einiges zu sagen, was in bezug auf Zerstörung, Ausrottung und Vernichtung alles in den Schatten stellt, was durch die Erdenmenschheit jemals zuvor getan und bösartig ausartend wurde. ...

723. Kontakt vom 3. Oktober 2019:

Ausschnitt aus der Voraussage von Eduard vom 13./14. Mai 1949:

... In der zweiten Hälfte des zweiten Jahrzehnts im neuen Jahrtausend jedoch werden wie aus heiterem Himmel durch Jugendliche demonstrative Machenschaften erfolgen, die durch Wort und Schriftplakate im Gros der labilen und desorientierten meist unerwachsenen Bevölkerung aggressiv-polemisch und unsachlich zu Aufrufen, Reden, Warnungen sowie zu anderen falschen volksbeeinflussenden Manipulationen

führen werden. Bewusst werden in den Bevölkerungen, und zwar vor allem in den Jugendlichen und Kindern, überbordende Ängste hinsichtlich einer Weltuntergangsstimmung provoziert und hochgeschaukelt, bis daraus eine weltumfassende Massenhysterie entstehen und diese unter einem Schlagwort eines freien Freitags zu weltweiten Demonstrationen führen wird. Und so, wie die klare Zukunftsschau aussagt, wird es unweigerlich geschehen, wie es schon seit jeher immer so war, wenn lange genug Ängste und Hetzereien provoziert wurden und die Menschenmassen dann demonstrierten oder Unheil anrichteten, bis hin zu Bürgerkriegen und Mord, Totschlag und Zerstörung. Dies darum, weil das Gros der Menschheit seit jeher nicht selbst denkt, sondern andere, oder infolge wirrer Gläubigkeit an einen nicht existierenden Gott, diesen für sich denken lässt, was dazu führt, dass unbesonnen Unsinnigkeiten Glauben geschenkt und damit Unfrieden, Streit, Gewalt und Unheil angerichtet wird. ...

725. Kontakt vom 12. Oktober 2019

... Was nun aber – und das muss auch gesagt sein – hinsichtlich der Klimazerstörung effective Wirklichkeit und Wahrheit ist, so entspricht diese nicht dem, was die kleine naive Greta Thunberg angerichtet und die ganze Welt verrückt und hysterisch gemacht sowie auch in die unvernünftigen Regierungskreise ausgeweitet und eingefressen hat. Allein schon der Unsinn und Schwachsinn des «Fridays for Future», wodurch weltweit hauptsächlich von Kindern, Jugendlichen und nur halbwegs Erwachsenen jeden Freitag aufrühr- und terrorähnliche Demonstrationen durchgeführt werden, entspricht einer derartigen Dummheit, dass diese absolut lächerlich ist. Und diese Dummheit zeugt davon, dass – begonnen von der kleinen naiven Greta Thunberg, die inzwischen grössenwahnsinnig geworden ist – die ganze Masse der Demonstrierenden keinerlei Ahnung davon hat, wofür sie überhaupt unsinnig demonstriert. Einerseits werden all die bisher erphantasierten Blödsinnmassnahmen und jene, welche weiterhin noch zusammenfabuliert werden, den Klimawandel und alles Zukünftige an Naturkatastrophen nicht mehr verhindern. Andererseits wird das Ganze zweckbedingt hysterisch-schwachsinnig aufgebauscht und um vieles schlimmer gemacht, als es in Wahrheit ist. Und das darum, weil durch diese Exaltiertheit das dumme Gros des Volkes aufgewiegelt werden kann, das nach verrückten Massnahmen schreit, die dann die verantwortlichen Regierenden sowie diverse Konzerne umsetzen sollen, wodurch der Rubel in Milliardenhöhen in die Kassen der Regierungen und Wirtschaftsunternehmen rollt. Also hat das Ganze der wohlbedachten Mache der künstlich forcierten Aufregung, Hysterie, Theatralik und der gesamten Übersteigerung des Ausflippens, Herumbrüllens und unsinniger Massnahmenforderungen der Demonstranten und diverser gleichziehender Organisationen und sonstwie Hetzenden, wie auch der entsprechenden Reaktionen der Regierenden letztendlich nur den Zweck einer finanziellen Ausbeutung der Völker. Und dass das unbedarfte Kind – das kleine naive und unwissende Mädchen Greta Thunberg – von allem Anfang an und weiterhin von den aus dem ganzen Klamauk hervorgegangenen «Fridays for Future»-Organisationen dazu missbraucht wurde und weiterhin missbraucht wird, um sich hervorzuheben, Profit und sich wichtig zu machen, das wird vom Gros dessen Anhängerschaft infolge Dummheit nicht erkannt. Dass das Mädchen zudem dem Grössewahn verfallen ist und auch in den Wahn getrieben wurde, dass es etwas besonders Gutes getan habe und nun eine Ikone usw. sei, das kümmert niemanden. ...

... Der Idiotie-Schwachsinn der Klimademonstrationen und der blöd-dummen erphantasierten unbedachten Klimaschutzmassnahmen führen zu ungeahnten nachteiligen Folgen für die Völker, denn das Ganze wird sich auf die Wirtschaft und auf zigtausende Arbeitnehmende ausschlagen, was sowohl das kleine Mädchen Greta Thunberg wie auch dessen Hinterleute/Hintermänner – die Profit aus des Kindes Klimarummel machen – nicht bedachten und auch nicht bedenken können. Den horrenden Schaden, den es bereits erschaffen hat und weiter erschaffen wird, erfolgt auch dadurch, dass viele durch die unsinnige, idiotische naive Klimademonstriererei und deren Auswirkungen ihre Arbeit verlieren und in finanzielle Nöte geraten werden. Und das geschieht bereits und wird weiterhin geschehen, denn da auch die Regierungen den Schwachsinn aufgegriffen haben und weitertreiben, werden nun unter behördlichen und staatlichen Deckmänteln des Klimaschutzes vermehrt Unsinnmassnahmen für alles mögliche ersonnen und durchgesetzt. Und dies geschieht besonders durch den ganzen Schwachsinn und die brüllende Hysterie der Klimademonstrierenden, die unsinnige Massnahmen fordern, wodurch die Regierenden sich ebenfalls in den Vordergrund stellen, sich wichtig machen und den Völkern mit neuersonnenen Steuern und sonstigen Abgaben das Leben schwermachen und sie finanziell schröpfen. ...

... Allesamt haben Regierungen, Organisationen und die Wirtschaft usw. durch den ganzen unsinnigen Hysterierummel die Chance ergriffen, um sich nicht nur grossmäulig in den Vordergrund zu stellen und sich in der Öffentlichkeit in aller Welt wichtig zu machen, sondern auch, um sich zu bereichern. Diejenigen, die es in dieser Beziehung angeht, nämlich alle in diese kriminellen Machenschaften involvierten und verwickelten Hysterie-Organisierenden, wie auch die Regierenden, alle Demonstrierenden, Konzerne, Wirtschaftsmagnaten und sonstigen von der ganzen Hysterie Profitierenden, kümmert die Wahrheit jedoch nicht, dass nur eine krasse Erdlingsreduktion durch einen Geburtenstopp und eine Geburtenregelung das

Klimaproblem lösen und auf lange Sicht Erfolg bringen kann. Folgedem wird der ganze Klimawandelklau und der dem Profit dienende und zudem die Völker in die Irre führende Zirkus weitergetrieben und derart dramatisiert, dass weitum Angst und Schrecken aufkommen, sich verbreiten und letztendlich Unheil und Zerstörungen daraus hervorgehen. ...

726. Kontakt vom 12. November 2019

... Das bedeutet, dass sie der Dummheit verfallen und regierungsunfähig sind, weil sie unfähig sind, für diese ihre Regierungstätigkeit Verstand und Vernunft zu nutzen, was ja eben die Dummheit bedingt. Daher können ja selbst Gescheite und Kluge mit sehr guter Bildung auf irgendwelchen Gebieten dumm und dämlich sein hinsichtlich einer Regierungstätigkeit oder sonstwie anderweitig. Und gerade diesbezüglich denke ich an das Gros der deutschen Regierenden, die weiblichen wie die männlichen, die sich auch durch die Klimaschutzaktivistinnen beeinflussen lassen, wie durch die kleine naive Göre Greta Thunberg und die ebenso naive Luisa-Marie Neubauer, die keinerlei Ahnung davon haben, was der grundlegende Ursprung und alle Zusammenhänge der Klimazerstörung sind. Und das wissen auch alle gleichgerichteten Demonstrierenden und das Gros der Regierenden nicht, weshalb ihnen in keiner Weise klar und verständlich ist, wofür sie überhaupt demonstrieren. In Deutschland ist die naive und unwissende Luisa-Marie Neubauer eine der Hauptorganisatoren des von Greta Thunberg durch Dummheit inspirierten Schulstreiks «Fridays for Future» und die weltweit daraus hervorgehenden hysterischen Klimademonstrationen. Und diese ganze Hysterie nutzen jene verantwortungslosen Regierenden allüberall in der ganzen Welt in allen Staaten, insbesondere in Deutschland, wie aber auch in anderen EU-Diktatur-Staaten und auch in der Schweiz, um grosse finanzielle Millionenbeträge auf Kosten der Steuerzahlenden für nutzlose «Klimaschutzprogramme» vom Staatshaushalt abzuzweigen und für unsinnige «Klimaschutzmassnahmen» zu verpulvern. Allen voran stehen diesbezüglich in Deutschland die Grünparteilichen, wie aber besonders Merkel, die AK Karrenbauer als Kriegsministerin und von der Leyen als Ober-Diktatorin nach Brüssel gehiebt und lange vorher mit ihrer schwachsinnigen Willkommenskultur völlig verantwortungslos unzählige Flüchtlinge nach Europa gelockt hat. Dabei sind bis heute allein im Mittelmeer mehr als 20 000 Flüchtlinge ertrunken, während verbrecherische Schlepper Millionen von Dollars «verdienen». Allein schon das zeugt davon, dass diese Frauenhässlichkeit ihres Regierungsamtes absolut unfähig ist – wie auch die hochgehievte Kriegsministerin und EU-Diktatorin und das Gros der anderen weiblichen und männlichen Mistregierenden – und dafür ihres missbrauchten Amtes enthoben und drastisch bestraft werden müsste.

...

Tatsache ist, dass die Klimakrise die Erde und die Menschheit nicht erst in der Zukunft treffen wird, denn sie hat schon früh im vorletzten und letzten Jahrhundert begonnen. Dies, als die Industrialisierung begann und die Atmosphäre mit Giftgasen und Giftstoffen belastet wurde, wie das auch durch die beiden Weltkriege geschah, durch die ungeheure Massen CO₂-Tonnagen und Milliarden Tonnen anderer Giftgase in die Atmosphäre gejagt und zudem die Ökosysteme mit tausendfältigen Giftstoffen langsam, aber sicher zerstört wurden, wodurch das Klima gesamthaft beeinträchtigt wurde und der Klimawandel begann. Grundsätzlich tragen ohne Ausnahme – was natürlich völlig ausser acht gelassen wird und absolut indiskutabel ist – in sehr grossem Mass an der heutigen Klimakatastrophe auch alle Armeen sämtlicher Staaten der Welt grosse Schuld. Diese verursachen nämlich mit allen ihren Vehikeln, Kampfflugzeugen, Kampfpanzern, Bombern, Kampfgasen, Transportmaschinen, Giftstoffen, Raketen und Geschützen usw. Unmassen von giftigen CO₂-Tonnagen, wie sie auch allerlei die Atmosphäre und damit auch das Klima beeinträchtigende gefährliche und zerstörende Strahlungen freisetzen, die für die Menschen und alle Lebewesen gesundheitsschädlich sind. Also erzeugen auch sämtliche Armeen in sehr grossem Mass gefährliche und das Klima zerstörende Emissionen, und das sowohl in allen Kriegen und sonstigen Waffengängen, die endlos und unaufhaltsam ständig in aller Welt irgendwo völlig ausgeartet, mörderisch und verantwortungslos geführt werden. Dies, wie seit alters her, weil die Erdlinge – ganz besonders die Staatsmächtigen – in Angst und Feigheit nur an Rache, Vergeltung und Krieg denken, an ein Morden, Töten und an Massaker, die den von ihnen eingebildeten Feind zur Reason bringen sollen. Und dies tun sie, weil sie in ihrer Angst und Feigheit dumm wie Bohnenstroh und daher jedem Verstand und jeder Vernunft unzugänglich sind, folglich sie auch zu keiner rechtschaffeneR Bevölkerungs- und Landesführung fähig sind. Ein Mensch jedoch, der seinen Verstand und seine Vernunft zu nutzen vermag, hat weder Angst vor einem Feind, den er sich einbildet – wie dies z.B. der Fall ist in der westlichen Welt gegen Russland –, noch denkt er an Rache, Krieg, Vergeltung und blutigen Sieg über andere Völker. Und wenn schon die Rede davon ist, wie der gesamte Westen sich in seinem Wahn von Angst und Feigheit aufrüstet und zur Zeit rund 500 Milliarden Euro dafür idiotisch verpulvert, um gegen einen in Angst und Feigheit eingebildeten russischen Angriff gewappnet zu sein, dann ist das sehr viel mehr als nur irr und verantwortungslos. Völlig klar verstand-vernunftmässig bedacht, entspricht die ganze diesbezügliche Angst-Feigheitshysterie der gesamten Westmächte – und jener Bevölkerungsteile, die mit ihren idiotisch-dummen Staatsführenden gleichziehen – einem unbedachten Wahnsinn, der früher oder später effectiv

zu einem weiteren und wie niemals zuvor allesvernichtenden Weltkrieg führen kann, der wohl einem atomaren Wahnsinn entsprechen und sich damit auch diese Prophezie erfüllen würde.

Wird die gesamte heutige politische und militärische Weltlage betrachtet, und zwar ausserhalb der westlichen lügnerischen politischen und medienmässigen Falschdarstellungen in bezug auf die verantwortungslose angst-feige und feindschaftlich gesinnte Hetzerei gegen Russland durch die Regierenden, Politiker und Militärs, wie aber auch die durch diese gesteuerten öffentlichen Medien, dann sieht alles sehr übel aus. Wäre in Russland nicht ein Mann an der Macht, nämlich Putin, der bedacht ist und sich durch alle die voller Angst und Feigheit verleumderisch und verantwortungslos geführten Angriffigkeiten gegen Russland nicht aus der Ruhe bringen und nicht beeinflussen lässt, dann stünde Übles an. Wäre das also nicht der Fall, dann hätte es schon längst gekracht, wie das wohl auch so gewesen wäre bei Josef Wissarionowitsch Stalin, Leonid Iljitsch Breschnew und wohl auch bei Boris Nikolajewitsch Jelzin. Bisher kann der Westen von Glück reden, dass sich Putin nicht durch die Angst, Feigheit und primitiven Angriffigkeiten der Westpolitiker, Westmächte und Westmilitärs und sonstigen krankdummen Idioten provozieren lässt, wobei aber die Frage gestellt werden muss, wie lange das anhalten kann, denn wie heisst es doch von alters her: Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht. Dass dann, wenn es tatsächlich durch die Dummheit und eben Verstand- und Vernunftlosigkeit sowie Verantwortungslosigkeit und Schuld der dumm-dämlich-irren Westmachhaber, der Politiker, der Militärs und Regierungen und sonstig Schwachsinnigen des Westens zum Krachen kommen würde, dann wäre die gesamte Erde wohl nur noch ein lebloser Trümmerhaufen, und das steht dann wohl ausser Frage. Wäre also nicht Putin, den dumm-dämliche Idioten aller Couleur nicht verstehen und als Feind wännen – auch im eigenen Land –, obwohl er in Wahrheit effectiv bestrebt ist, von Russland her Frieden in die Welt zu bringen, dann würde schon längst ein weiterer Weltkrieg toben. Effectiv alles aus Sicht von Verstand und Vernunft betrachtet, kann Wladimir Wladimirowitsch Putin mit seiner Ruhe und Bedachtsamkeit als der Mann beurteilt werden, der den Grundstein setzen kann oder könnte, dass, wie eine alte Prophezie aussagt, der prophezeite Frieden auf der Erde dereinst von Russland ausgehen wird. Doch was wirklich sein, kommen und werden wird, das wird die Zukunft erweisen, denn noch lange wird alles im Ungewissen bleiben. ...

... Das ist zweifelsfrei so. Aber ich habe noch etwas zu allem zu sagen, und zwar folgendes: Was die kleine naive Greta Thunberg mit ihrer von irgendwoher gewissenlos gesteuerten Ein-Person-Demonstration in Schweden und die daraus entstandene «Fridays for Future»-Bewegung hervorgerufen haben, das kann und vermag dieses unbedarfte und von profitgierigen Elementen gesteuerte und für Propaganda verantwortungslos missbrauchte Kind weder zu erfassen noch zu verstehen. Das Ganze seines durch Profitgierige sowie sonstige Hintermänner gesteuerte Tun und dessen Auswirkungen auf alle ihm beipflichtenden und es hochjubelnden Irren und Verrückten, hat zu einer weltweiten völlig verstand- und vernunftlosen Hysterie bei allen Klimademonstrationsverrückten geführt. Und dass durch seine Schuld die Irren und Wirren, die demonstrierend brüllend und idiotische Massnahmen fordernd durch die Strassen ziehen, die Klimazerstörung zu einem drohenden Weltuntergangsszenario hochstilisiert haben, das entspricht effectiv einem völlig schwachsinnigen Geplärre. Auch wenn die Klimazerstörung, die zweifellos durch Menschenschuld hervorgerufen wurde – und zwar durch die zerstörerischen Machenschaften der Überbevölkerung zur Befriedigung ihrer Lebens- und Luxusbedürfnisse –, so steht noch kein Weltuntergang bevor, denn wenn sich ein solcher ergeben sollte, dann nur dadurch, dass durch die USA, Deutschland und die EU-Diktatur weiterhin eine verantwortungslose Kriegshetzerei gegen Russland und Asien betrieben und ein weiterer Weltkrieg heraufbeschworen und ein Atomkrieg vom Stapel gerissen wird. ...

... Das ganze Krakeelen der naiven, unbedarften Greta Thunberg sowie Luisa-Marie Neubauer und aller Demonstrierenden lässt sie in ihrer Dummheit und Dämlichkeit nicht erkennen, dass sie sich nebst ihren Wahnideen, aus denen sie sich selbst irr und wirr steuern, auch von im Hintergrund die Fäden ziehenden Profitgierigen und Demonstrierwütigen und Radaukrakeelenden negativ beeinflussen und steuern lassen. Und dass dabei das Gros der verantwortungslosen und dämlichen Regierenden den guten Braten der knallblöden Klimademonstrierenden riechen und dazu nutzen, um im Namen eines erphantasierten und angeblichen Klimaschutzes neue und horrenden Steuern zu erfinden, die sie den Bevölkerungen aufbrennen und diese finanziell schwer belasten und ausbeuten, das entspricht nur einer zwangsläufigen Folge der gesamten idiotisch-dumm-dämlichen Klimazerstörungshysterie. Dass dabei der gesamte erlogene Schwachsinn der diesbezüglich fehlbaren Regierenden in bezug auf eine Klimaverbesserung usw. absoluter Nonsens ist, das kann selbst der Dümme aller Dummen erkennen, doch all die Klimaheulenden und Weltuntergangswahnbesessenen nicht, die offenbar die absolute Dummheit noch um das Vielfache übertreffen. Und dass die diesbezüglich fehlbaren Regierenden – wovon natürlich und selbstverständlich die Rechtschaffenen in diesen Gilden ausgeschlossen sind – sich in einem beschämenden Mass wichtigmachend und effectiv nur vorspielend und heuchlerisch nun plötzlich vehement um den Klimaschutz bemühen, um ihr lausig demoliertes Image in ein besseres Licht rücken zu wollen, das ist ja sonnenklar. Dass ihr ganzes schleimiges Gehabe und Getue, ihre Leichenbittermienen und ihre plötzlichen «Klimaschutz-

bemühungen» und «Klimaschutzinteressen» jedoch nur Lug und Trug und absolute Berechnung zur Selbsterhebung und Selbstbeweihräucherung sind, das steht derart grundlegend klar und wie eingemeiselt erkennbar in ihren Gesichtern, dass selbst ein Blinder alles erkennt. ...

„Vor unseren Augen kriecht sich ein mörderisches System“

Autorhw Ludwig Veröffentlicht am 6. Februar 2020

Der UN-Sonderberichterstatter für Folter, Nils Melzer, warnt erneut eindringlich davor, dass investigativer Journalismus, der Kriegsverbrechen und andere Straftaten von Regierungen aufdeckt, von den USA und verbündeten Regierungen als Spionage eingestuft wird und so überall auf der Welt verfolgt werden kann. Was daraus unweigerlich folge, seien weltweite Zensur und Tyrannei. „Vor unseren Augen kriecht sich ein mörderisches System“, warnt er. Es ist ernster, als den meisten Menschen, die am einduselnden Informationstropf der Mainstream-Medien hängen, klar ist.

Prof. Nils Melzer (*1970) ist ein honorierter Schweizer Rechtswissenschaftler, lehrt Humanitäres Völkerrecht an der University Glasgow und an der Akademie für humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte in Genf und verfasste mehrere Werke zum Thema Völkerrecht. Zugleich war er in seiner Arbeit als Delegierter des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes (IKRK) fast 20 Jahre mit Opfern von Krieg, Gewalt und politischer Verfolgung befasst. Solchermaßen als hervorragender Sachverständiger ausgewiesen, ernannten ihn die Vereinten Nationen am 1.11.2016 zum „Sonderberichterstatter für Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe“. Nils Melzer ist also kein Irgendwer.

Nils Melzer zqfjIE5Y <https://twitter.com/nilsmelzer>

Der Fall Assange als Symptom

Der Fall des Wikileaks-Gründers Julian Assange hat ihn aufgerüttelt. Dabei geht es ihm nicht nur um diesen Einzelfall. Der ist ihm symptomatisch für eine hochgefährliche Entwicklung. Mit dem mit psychischer und medikamentöser Folter verbundenen Auslieferungsverfahren in London und dem Spionage-Prozess, der Assange in den USA erwarten würde, soll seiner Erkenntnis nach ein Exempel statuiert und die Journalisten weltweit eingeschüchtert werden. Die Botschaft an alle: Das ist es, was mit euch passiert, wenn ihr das Modell Wikileaks kopiert. Wenn der investigative Journalist Julian Assange verurteilt würde, wäre das ein Todesurteil für die Pressefreiheit, mit der Folge, dass Regierungen die größten Verbrechen begehen könnten, ohne befürchten zu müssen, dass sie von irgendwelchen Medien aufgedeckt werden dürften. Kriegsverbrechen und Folter könnten nicht mehr verfolgt werden, was schon heute selten genug und nur in politisch selektierten Fällen geschieht.

Nils Melzer hatte, wie er eingestand, bis 2018 selbst nur ein von den Medien geprägtes Bild über Julian Assange: das eines zwielichtigen „Hackers“, „Sexualstraftäters“ und egoistischen „Narzissen“. Indem man ihn „unsympathisch“ und in der öffentlichen Meinung lächerlich machte, wurde gezielt ein Umfeld geschaffen, in dem niemand Mitgefühl mit ihm empfinden würde. Nachdem ihn Assanges Anwälte im Dezember 2018 um eine Intervention ersuchten, bedurfte es im März 2019 einer zweiten Bitte der Anwälte, dass er sich die ihm zugeschickten Dokumente näher anschaute.

„Schnell wurde mir klar“, sagte er jetzt in einem Interview mit der Schweizer Internetplattform „Republik“ vom 31.1.2020, mit dem er sich erneut an die Öffentlichkeit wendet, „dass hier etwas nicht stimmt. Dass es einen Widerspruch gibt, der sich mir mit meiner ganzen juristischen Erfahrung nicht erschließt: Warum befindet sich ein Mensch neun Jahre lang in einer strafrechtlichen Voruntersuchung zu einer Vergewaltigung, ohne dass es je zur Anklage kommt?“

Nils Melzer legt in dem Interview genau dar, dass die Vergewaltigungsvorwürfe 2010 in Schweden alle erfunden wurden und dass Assange sich auch immer zur Aufklärung und Aussage bereit erklärt habe, worauf man aber nie einging. Der Vorwurf sollte öffentlich bestehen bleiben.

Melzer, der selbst fließend Schwedisch spricht und deshalb die Originaldokumente lesen konnte, beschreibt: „Ich traute meinen Augen nicht: Nach Aussagen der betroffenen Frau selber hat es nie eine Vergewaltigung gegeben. Und nicht nur das: Die Aussage dieser Frau wurde im Nachhinein ohne ihre Mitwirkung von der Stockholmer Polizei umgeschrieben, um irgendwie einen Vergewaltigungsverdacht herbeibiegen zu können. Mir liegen die Dokumente alle vor, die Mails, die SMS.“ 1

Warum machten das die schwedischen Behörden? „Der zeitliche Kontext ist entscheidend: Ende Juli (2010) veröffentlicht Wikileaks in Zusammenarbeit mit der «New York Times», dem «Guardian» und dem «Spiegel» das sogenannte «Afghan War Diary». Es ist eines der größten Leaks in der Geschichte des US-Militärs. Die USA fordern ihre Alliierten umgehend dazu auf, Assange mit Strafverfahren zu überziehen. Wir kennen nicht die ganze Korrespondenz. Aber Stratfor, eine für die US-Regierung tätige Sicherheitsberatungsfirma, rät der amerikanischen Regierung offenbar, Assange die nächsten 25 Jahre mit allen möglichen Strafverfahren zu überziehen.“

So hätten auch die Engländer, namentlich der Crown Prosecution Service, die Schweden unbedingt davon abhalten wollen, das Vergewaltigungs-Verfahren einzustellen. Man brauchte diese Verhaftungsmöglichkeit.

„Wir müssen aufhören zu glauben, dass es hier wirklich darum gegangen ist, eine Untersuchung wegen Sexualdelikten zu führen. Was Wikileaks getan hat, bedroht die politischen Eliten in den USA, England, Frankreich und Russland gleichermaßen. Wikileaks veröffentlicht geheime staatliche Informationen – sie sind «Anti-Geheimhaltung». Und das wird in einer Welt, in der auch in sogenannten reifen Demokratien die Geheimhaltung überhandgenommen hat, als fundamentale Bedrohung wahrgenommen. Assange hat deutlich gemacht, dass es den Staaten heute nicht mehr um legitime Vertraulichkeit geht, sondern um die Unterdrückung wichtiger Informationen zu Korruption und Verbrechen. –

Nehmen wir den emblematischen (symbolisch, bezeichnend; hl.) Wikileaks-Fall aus den Leaks von Chelsea Manning: Das sogenannte «Collateral Murder»-Video. (Am 5. April 2010 veröffentlicht Wikileaks ein als geheim eingestuftes Video des US-Militärs, das zeigt, wie US-Soldaten in Bagdad mehrere Menschen ermorden, darunter zwei Mitarbeiter der Nachrichtenagentur Reuters; Anmerkung der Redaktion „Republik“.) Als langjähriger IKRK-Rechtsberater und Delegierter in Kriegsgebieten kann ich Ihnen sagen: Es handelt sich dabei zweifellos um ein Kriegsverbrechen. Eine Helikoptercrew mäht Menschen nieder. Es mag sogar sein, dass einer oder zwei von diesen Leuten eine Waffe dabei hatten. Aber es wird ganz gezielt auf Verletzte geschossen. Das ist ein Kriegsverbrechen. «He is wounded», hört man einen Amerikaner sagen. «I'm firing» Und dann wird gelacht. Dann kommt ein Minibus angefahren, der die Verwundeten retten will. Der Fahrer hat zwei Kinder mit dabei. Man hört die Soldaten sagen: Selber schuld, wenn er Kinder auf das Schlachtfeld bringt. Und dann wird gefeuert. Der Vater und die Verwundeten sind sofort tot, die Kinder überleben schwer verletzt. Durch die Publikation werden wir direkte Zeugen eines kriminellen, gewissenlosen Massakers. – (...)

Das Erschreckende an diesem Fall ist der rechtsfreie Raum, der sich entwickelt hat: Mächtige können straflos über Leichen gehen, und aus Journalismus wird Spionage. Es wird ein Verbrechen, die Wahrheit zu sagen.“

Nils Melzer stellt unmissverständlich klar, dass Julian Assange in den USA kein rechtsstaatliches Verfahren bekommen werde. Auch deswegen dürfe er nicht ausgeliefert werden. Er werde vor ein Geschworenengericht in Alexandria, Virginia, gestellt werden, vor den berüchtigten „Espionage Court“, wo die USA alle National-Security-Fälle führe. Der Ort sei kein Zufall, denn die Geschworenen müssten jeweils proportional zur lokalen Bevölkerung ausgewählt werden, und in Alexandria arbeiteten 85 Prozent der Einwohner bei der National-Security-Community, also bei der CIA, der NSA, dem Verteidigungsdepartement und dem Außenministerium. Wenn Sie vor so einer Jury wegen Verletzung der nationalen Sicherheit angeklagt werden, dann sei das Urteil schon von Anfang an klar. „Das Verfahren wird immer von derselben Einzelrichterin geführt, hinter geschlossenen Türen und aufgrund geheimer Beweismittel. Niemand wurde dort in einem solchen Fall jemals freigesprochen. Die meisten Angeklagten machen daher einen Deal, in dem sie sich zumindest teilweise schuldig bekennen und dafür eine mildere Strafe bekommen.“

Assange hatte nie eine Chance

Julian Assange habe von Anfang an nie eine Chance gehabt, stellt Nils Melzer fest.

„Ich sage nicht, Julian Assange sei ein Engel. Oder ein Held. Aber das muss er auch nicht sein. Denn wir sprechen von Menschenrechten und nicht von Engels- oder Heldenrechten. Assange ist ein Mensch, er hat das Recht, sich zu verteidigen und menschlich behandelt zu werden. Was auch immer man Assange vorwirft, er hat ein Recht auf ein faires Verfahren. Das hat man ihm konsequent verwehrt, und zwar sowohl in Schweden wie auch in den USA, in England und in Ecuador. Stattdessen ließ man ihn fast sieben Jahre in der Schwebe in einem Zimmer schmoren. Dann wird er unvermittelt rausgerissen und innert Stunden und ohne jede Vorbereitung wegen eines Kautionsverstößes verurteilt, der darin bestand, dass er von einem anderen Uno-Mitgliedsstaat wegen politischer Verfolgung diplomatisches Asyl erhalten hatte, ganz so, wie es das Völkerrecht vorsieht und wie es unzählige chinesische, russische und andere Dissidenten in westlichen Botschaften gemacht haben. Es ist offensichtlich, dass es sich hier um einen politischen Verfolgungsprozess handelt. Auch gibt es in England bei Verstößen gegen Kautionsauflagen kaum Haftstrafen, sondern im Regelfall nur Bußen. Assange hingegen wurde im Schnellverfahren zu 50 Wochen Haft in einem Hochsicherheitsgefängnis verurteilt – eine offensichtlich unverhältnismäßige Strafe, die nur einen Zweck hatte: Assange so lange festzusetzen, bis die USA ihre Spionagevorwürfe in Ruhe vervollständigen konnten.“

Sowohl in der Quasi-Gefangenschaft in der Botschaft Ecuadors nach dem Regierungswechsel, als auch in der britischen Haft war und ist Assange, unter Mithilfe Schwedens und der USA, permanenter psychischer Folter ausgesetzt. Nils Melzer besuchte ihn mit zwei erfahrenen, weltweit respektierten Ärzten, die auf die forensische und psychiatrische Untersuchung von Folteropfern spezialisiert sind, in seiner Zelle in London. Die Diagnose der beiden Ärzte war eindeutig: Julian Assange habe die typischen Symptome psychologischer Folter gezeigt. Der konstante Missbrauch staatlicher Macht habe bei Assange enorme Stress- und Angstzustände und messbare kognitive und neurologische Schäden hinterlassen. Wenn er nicht bald in Schutz genommen werde, sei mit einer rapiden Verschlechterung seines Gesundheitszustandes zu rechnen, bis hin zur Todesfolge.

Nils Melzer verfasste darüber einen Bericht, den die UNO am 31. Mai 2019 veröffentlichte. Er ist hier ausgiebig dokumentiert und besprochen worden. Auch der ehemalige britische Botschafter Craig Murray bemerkte aufgrund seiner persönlichen Wahrnehmung von Julian Assange in einer gerichtlichen Anhörung am 21.10.2019 Symptome schwerer psychologischer Folter, die zum Tode führen müssten, und machte dies in einem Artikel publik, der hier veröffentlicht ist.

In offiziellen Schreiben forderte der UN-Sonderberichterstatter die beteiligten Regierungen von Großbritannien, Schweden, Ecuador, Australien und den USA auf, von der weiteren Verbreitung, Anstiftung oder Duldung von Erklärungen oder anderen Aktivitäten abzusehen, die die Menschenrechte und die Würde von Herrn Assange beeinträchtigen, und Maßnahmen zu ergreifen, um ihm angemessene Rechtsbehelfe und Rehabilitation für frühere Schäden zu bieten. Er appellierte ferner an die britische Regierung, Assange nicht an die Vereinigten Staaten oder einen anderen Staat auszuliefern und erinnerte sie auch an ihre Verpflichtung, Assange den ungehinderten Zugang zu Rechtsbeistand, Dokumentation und angemessener Vorbereitung zu gewährleisten, die für die Komplexität des anstehenden Prozesses erforderlich sei.

„In 20 Jahren Arbeit mit Opfern von Krieg, Gewalt und politischer Verfolgung habe ich noch nie erlebt, dass sich eine Gruppe demokratischer Staaten zusammengeschlossen hat, um ein einzelnes Individuum so lange Zeit und unter so wenig Berücksichtigung der Menschenwürde und der Rechtsstaatlichkeit bewusst zu isolieren, zu dämonisieren und zu misshandeln. Die kollektive Verfolgung von Julian Assange muss hier und jetzt enden!“ 2

Die offiziellen Appelle hatten keinen Erfolg.

Im September 2019 schickte Nils Melzer ein Schreiben an die schwedische Regierung, in dem er diese aufforderte, in rund 50 Punkten die Vereinbarkeit ihrer Verfahrensführung mit den Menschenrechten zu erklären: „Wie ist es möglich, dass die Presse alles sofort erfährt, obwohl das verboten ist? Wie ist es möglich, dass ein Verdacht öffentlich wird, obwohl die Befragung noch gar nicht stattgefunden hat? Wie ist es möglich, dass ihr sagt, es handle sich um eine Vergewaltigung, wenn die betroffene Frau widerspricht? Am Tag der Veröffentlichung (am 11.11.2019) erhielt ich von Schweden eine karge Antwort: Die Regierung habe keine weiteren Bemerkungen zu dem Fall. – Es ist ein Schuldeingeständnis.

Als UNO-Sonderberichterstatter bin ich von den Staaten beauftragt, Individualbeschwerden von Folteropfern zu prüfen und die Regierungen gegebenenfalls um Erklärungen oder Untersuchungen zu bitten. Das ist meine tägliche Arbeit mit allen UNO-Mitgliedsstaaten. Aus Erfahrung kann ich sagen, dass Staaten, die im guten Glauben handeln, praktisch immer sehr interessiert sind, mir die gewünschten Antworten zu liefern, um die Rechtmäßigkeit ihres Verhaltens zu betonen. Wenn ein Staat wie Schweden die Fragen des UNO-Sonderermittlers für Folter nicht beantworten will, dann ist sich die Regierung der Unrechtmäßigkeit ihres Verhaltens bewusst. ... Weil sie wussten, dass ich nicht lockerlassen würde, haben sie eine Woche später die Reißleine gezogen und das Verfahren (gegen Assange) eingestellt. Wenn sich Staaten wie Schweden derart manipulieren lassen, dann sind unsere Demokratien und unsere Menschenrechte fundamental bedroht.“

Schweden habe eindeutig in schlechtem Glauben gehandelt. Sonst gäbe es keinen Grund, ihm die Antworten zu verweigern. Dasselbe gelte für die Briten: Sie hätten nach seinem Besuch bei Assange im Mai 2019 fünf Monate gebraucht, um ihm in einem einseitigen Brief zu antworten, dass sie jeden Foltervorwurf und jede Verfahrensverletzung zurückweisen.

„Für derartige Spielchen braucht es mein Mandat nicht. Ich bin der Sonderberichterstatter für Folter der Vereinten Nationen. Ich bin beauftragt, klare Fragen zu stellen und Antworten einzufordern. ... Keiner dieser UNO-Mitgliedsstaaten hat eine Untersuchung eingeleitet, meine Fragen beantwortet oder auch nur den Dialog gesucht.“

Das bedeute, dass das Ganze ein abgekartetes Spiel sei. Man möchte an Julian Assange mit einem Schauprozess ein Exempel statuieren. Es gehe um die Einschüchterung anderer Journalisten. Einschüchterung sei überhaupt einer der Hauptzwecke, für den Folter weltweit eingesetzt werde.

„Die Botschaft an uns alle ist: Das ist es, was mit euch passiert, wenn ihr das Modell Wikileaks kopiert. Ein Modell, das so gefährlich ist, weil es so einfach ist: Menschen, die an brisante Informationen ihrer Regierungen oder Firmen gelangt sind, übermitteln diese an Wikileaks, und der Whistleblower bleibt dabei anonym. Wie bedrohlich das empfunden wird, zeigt sich an der Reaktion: Vier demokratische Staaten schlossen sich zusammen, USA, Ecuador, Schweden und Grossbritannien, um mit ihrer geballten Macht aus einem Mann ein Monster zu machen, damit man ihn nachher auf dem Scheiterhaufen verbrennen kann, ohne dass jemand aufschreit. Der Fall ist ein Riesenskandal und die Bankrotterklärung der westlichen Rechtsstaatlichkeit. Wenn Julian Assange verurteilt wird, dann ist das ein Todesurteil für die Pressefreiheit. ...

... wenn investigativer Journalismus einmal als Spionage eingestuft wird und überall auf der Welt verfolgt werden kann, folgen Zensur und Tyrannei. Vor unseren Augen kreierte sich ein mörderisches System. Kriegsverbrechen und Folter werden nicht verfolgt. Youtube-Videos zirkulieren, auf denen amerikanische Soldaten damit prahlen, gefangene irakische Frauen mit routinemäßiger Vergewaltigung in den Selbst-

mord getrieben zu haben. Niemand untersucht das. Gleichzeitig wird einer mit 175 Jahren Gefängnis bedroht, der solche Dinge aufdeckt. ... Wir übergeben den Staaten die Macht, delegieren diese an die Regierungen – aber dafür müssen sie uns Rede und Antwort stehen, wie sie diese Macht ausüben. Wenn wir das nicht verlangen, werden wir unsere Rechte über kurz oder lang verlieren. Menschen sind nicht von Natur aus demokratisch. Macht korrumpiert, wenn sie nicht überwacht wird. Korruption ist das Resultat, wenn wir nicht insistieren, dass die Macht überwacht wird. (...)

Als Uno-Sonderberichterstatter für Folter und vorher als IKRK-Delegierter habe ich schon viel Schrecken und Gewalt gesehen. Wie schnell sich friedliche Länder wie Jugoslawien oder Ruanda in eine Hölle verwandeln können. An der Wurzel solcher Entwicklungen stehen immer Strukturen mangelnder Transparenz und unkontrollierter politischer oder wirtschaftlicher Macht, kombiniert mit der Naivität, Gleichgültigkeit und Manipulierbarkeit der Bevölkerung. Plötzlich kann das, was heute immer nur den anderen passiert – ungesühnte Folter, Vergewaltigung, Vertreibung und Ermordung – ebenso gut auch uns oder unseren Kindern passieren. Und es wird kein Hahn danach krähen. Das kann ich Ihnen versichern.“

Das Verhalten des deutschen Außenministeriums

Wikipedia berichtet, am 27. November 2019 habe Nils Melzer in einer (von der Fraktion der Linken veranstalteten, hl.) öffentlichen Anhörung in den Räumlichkeiten des deutschen Bundestags festgestellt, dass sich auch die deutsche Bundesregierung überhaupt nicht für den Fall engagiere. Im Gegenteil, trotz mehrfacher Anfragen von ihm um offizielle Stellungnahmen blieben diese aus. Er wurde erst am Vorabend seines Auftritts im Bundestagsgebäude zu einer Besprechung ins Auswärtige Amt eingeladen. Genauer über schilderte Nils Melzer in einem Interview mit der „Jungen Welt“ vom 29.11.2019. 3

„Ich hatte das Gefühl, dass mir das Auswärtige Amt, kurz AA, seine Bedenken darüber mitteilen wollte, dass ich mich so intensiv mit dem Fall beschäftige. Ich wurde wiederholt darauf hingewiesen oder zumindest gefragt, ob nicht andere Themen wichtiger seien für mein Mandat, also das Foltermandat. Ich habe versucht zu erklären, warum es so wichtig ist und dass es sich hier um einen Präzedenzfall handelt. Es geht um Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und die Integrität unserer Institutionen, nicht allein um die Person Assange. Natürlich auch um alle anderen Folteropfer, mit denen ich mich befasse. Das ist aber ein besonders wichtiger Fall, weil ich sehe, dass die Staaten, die sich sonst im Menschenrechtsbereich für führend halten in der Welt – also Schweden und Großbritannien –, hier die Rechtsstaatlichkeit verraten. Damit setzen sie einen Präzedenzfall, der sehr, sehr gefährlich ist. – Ich habe nicht das Gefühl, richtig verstanden worden zu sein.“

Er appellierte an die Leiterin des Referats für Menschenrechte und zwei weitere Personen, mit denen er im AA sprach, dass sie die ganze Aufbereitung, die er für diesen Fall in seinen Berichten und offiziellen Schreiben an die verschiedenen Staaten gemacht habe, auch lesen müssten. Er setze voraus, dass man sich vorbereite, wenn man ihn zu einem solchen Gespräch einlädt.

Sie antworteten ihm, „sie hätten keine Zeit, diese Berichte zu lesen.“

In der Bundespressekonferenz vom 2.12.2019 äußerte der Sprecher des AA Breul auf eine Frage: „Zum Fall Assange würde ich gerne noch einmal wiederholen, dass wir Herrn Assange nicht konsularisch betreuen und daher auch keine eigenen Erkenntnisse zu den Haftbedingungen in diesem Fall haben. Es bleibt bei unserer Haltung: Wir haben keinen Grund, am rechtsstaatlichen Vorgehen der britischen Justiz und der Einhaltung internationaler Mindeststandards bei den Haftbedingungen zu zweifeln.“⁴

D.h. mit anderen Worten: Das AA interessiert nicht, ob der UN-Sonderberichterstatter für Folter bei Julian Assange besorgniserregende Symptome psychischer Folter und weitere schwere Menschenrechtsverletzungen festgestellt hat, die ja gerade einen Grund liefern, „am rechtsstaatlichen Vorgehen der britischen Justiz und der Einhaltung internationaler Mindeststandards bei den Haftbedingungen“ nicht nur zu zweifeln, sondern vom Gegenteil überzeugt zu werden.

Damit wurden der Sprecher der Bundesregierung Seibert und Burger vom AA in der Bundespressekonferenz vom 3.2.2020 auch konfrontiert. Doch beide antworteten immer nur stereotyp, oft ohne Bezug zur Frage: „Die Haltung der Bundesregierung in dieser Frage ist unverändert.“ Und Seibert fügte noch nach dem Hinweis auf den am Donnerstag, 6.2.2020, in der Bundespressekonferenz geplanten Appell ehemaliger Bundesminister auf Freilassung von Assange hinzu: „Und ich glaube, sie wird auch nach der Vorstellung dieses Appells unverändert sein.“ (Entlarvend-peinliche Szenen s. hier.)

Damit ist offensichtlich, dass die deutschen Vasallen ihren großen Bruder und seinen britischen Kumpagnon unter keinen Umständen behindern wollen, des investigativen Journalisten Assange – und sei es mit den übelsten terroristischen Methoden eines totalitären Staates – endgültig habhaft zu werden.

Ausblick

Was sich am Präzedenzfall Assange abzeichnet, ist an entscheidendem Punkt eine globale Aufhebung der Pressefreiheit, der Meinungs- und Denkfreiheit überhaupt, die von Amerika ausgeht. Rudolf Steiner, der

ein scharfer Beobachter positiver wie negativer menschheitlicher Entwicklungstendenzen war, prophezeigte bereits am 4. April 1916:

„Wir leben heute noch in verhältnismäßig idealistischen, in spirituellen Zeiten gegenüber dem, was da kommen wird. Wir leben am Ende des zweiten nachchristlichen Jahrtausends. Es wird nicht lange dauern nach dem Jahre 2000, da wird die Menschheit Sonderbares zu erleben haben, Dinge, die sich heute nur langsam vorbereiten. [...] Der größere Teil der Menschheit wird seinen Einfluss von Amerika, von dem Westen herüber haben [...]. Der geht jener Entwicklung entgegen, die heute sich erst in den „idealistischen“ Spuren, gegenüber dem, was da kommt, in „sympathischen“ Anfängen zeigt. Man kann sagen: Die Gegenwart hat es noch recht gut gegenüber dem, was da kommen wird, wenn die westliche Entwicklung immer mehr und mehr ihre Blüten treibt. Es wird gar nicht lange dauern, wenn man das Jahr 2000 geschrieben haben wird, da wird nicht ein direktes, aber eine Art von Verbot für alles Denken von Amerika ausgehen, ein Gesetz, welches den Zweck haben wird, alles individuelle Denken zu unterdrücken.“ 5
In diesem Prozess leben wir und müssen uns ihm mit aller Kraft entgegenstemmen.

- 1 republik.ch 31.1.2020
- 2 UN-Völkerrechtler prangert ...
- 3 jungewelt.de 29.11.2019
- 4 bundesregierung.de
- 5 Rudolf Steiner in Bd. 167 der Gesamtausgabe

Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2020/02/06/vor-unseren-augen-kreiert-sich-ein-moerderisches-system/>

Zurück zur «Volksdemokratie»?

Ulrich Schlüer, Verlagsleiter «Schweizerzeit» VERÖFFENTLICHT AM 7. FEBRUAR 2020



Demokratie scheint zum Ausverkaufsartikel zu verkommen: Wer als Wähler anderes will als die regierende Elite vorschreibt, dem spricht die Obrigkeit demokratische Mitbestimmung rundweg ab. In der direkten Demokratie kann sich solch obrigkeitliche Herrschaft allenfalls einige Zeit halten. Denn das Stimmvolk, nach Verfassung der Souverän des Landes, kann obrigkeitliche Sachentscheide verhindern oder korrigieren, ihm wichtige Anliegen auch direkt zum Verfassungsauftrag erheben. Respektiert eine Regierung, die faktisch bloss eine Minderheit von Wählern repräsentiert, solch direkt-demokratische Willenskundgebungen einigermaßen, ist deren Funktionsfähigkeit wenigstens auf gewisse Zeit gewährleistet.

Thüringen

Anders in der repräsentativen Demokratie, wo dem Souverän einzig das Wahlrecht, nicht aber ein Stimmrecht in Sachfragen eingeräumt ist. Dort müssen, soll dem Land eine stabile Regierung gesichert werden, die vom Volk gewählten Repräsentanten gemäss der aus der Wahl hervorgegangenen Stärke der einzelnen Parteien auch eine funktionsfähige Regierung ermöglichen. Funktionsfähig ist diese Regierung allein dann, wenn sie sich auf eine hinreichend solide Mehrheit im Parlament abstützen kann. Damit dies möglich wird, müssen sich Fraktionen, die zusammen eine zahlenmässige Mehrheit bilden, zu einem gemeinsamen Regierungsprogramm durchringen – niedergelegt zumeist in einem Koalitionsvertrag. So steht es im Staatskunde-Lehrbuch. So hätte es auch im deutschen Bundesland Thüringen funktionieren müssen, wo die Wähler allerdings dafür gesorgt haben, dass ohne AfD kaum eine tragfähige Koalition gebildet werden kann. In einem ersten, vierundzwanzig Stunden freilich nicht überlebenden Anlauf kam solche Koalition in Thüringen auch zustande. In Deutschlands Hauptstadt, wo sich eine andere Koalition schlecht und recht an der Macht hält, beherrschen freilich Kräfte die Szene, die unter sich abgesprochen haben, dieser neuen, von Wahl zu Wahl of-

fensichtlich stärker werdenden, also immer mehr Wählerinnen und Wähler hinter sich scharenden Partei das Mitmachen in einer Regierung kategorisch zu verweigern – buchstäblich zu jedem Preis.

Kommt es zu Ausbürgerungen?

Im Klartext heisst das: Jenen Wählerinnen und Wählern – inzwischen sind es Millionen –, welche sich erdreisten, dieser neuen Partei ihre Stimmen zu geben, die damit der herrschenden Elite Vertrauenswürdigkeit zunehmend absprechen, wird selbstherrlich versagt, mit ihren Stimmen auch Einfluss auf die Regierungszusammensetzung nehmen zu können. Müsste die Elite weichen, so gilt Demokratie nicht mehr! Ob eigentlich all jene, die trotz solcher Anordnung weiter AfD wählen, bald mit Ausbürgerung zu rechnen haben? Es handelt sich um solche Staatsbürger, welche einerseits die Deutschland von der Obrigkeit an allen gültigen demokratischen Regeln vorbei verordnete Masseneinwanderung kategorisch ablehnen.

Muttis Peitsche

Auf solcher Haltung beruhender Wählerentscheid trifft zu Berlin – trotz aller dort beschworenen demokratischen Grundsätze – auf rigoros geschlossene Barrieren, so wie dort bereits jede Opposition ausgesperrt worden ist, welche die von den Eliten Europas den EU-Ländern aufgezwungene, marktuntaugliche, Europa kaum mehr korrigierbare Überschuldung bescherende Einheitswährung namens Euro abgelehnt hat – weil dafür alle geltenden Regeln, alle geltenden Gesetze, ja selbst grundlegende Verfassungsbestimmungen skrupellos ausser Acht gelassen wurden.

Die Elite, welche die Demokratie in für Europa schicksalhaften Fragen kaltschnäuzig mit Füßen getreten hat, versagt Millionen Wählern jede Einflussmöglichkeit auf die Regierungszusammensetzung – und masst sich an, solches «im Namen der Demokratie» zu verordnen. Als wäre Muttis Peitsche ein Instrument der Demokratie. ...

Wollen zwei Parteien mit der dritten, von der Obrigkeit als aussätzig deklarierten Partei die Grundlage dafür schaffen, dass in einem Bundesland eine Regierung überhaupt arbeiten kann, stürzen sich gleich zwei nationale Präsidenten auf ihre «Parteifreunde» im betreffenden Bundesland und prügeln sie so lange, bis diese sich der Order aus Berlin unterwerfen – selbst wenn das eigene Bundesland davon unregierbar wird.

Was Demokratie ist, bestimmen in unserem nördlichen Nachbarland jene, welche seit Monaten aus jeder Wahl als Verlierer hervorgehen. Könnten Ulbricht, Honecker und Co., seinerzeit als Trabanten der Sowjets ihre Diktatur als «Volksdemokratie» etikettierend, dem Treiben in Berlin zuschauen, sie hätten ihre helle Freude daran.

Sommarugas Kniefall

Zu Schweizer Schadenfreude besteht allerdings keinerlei Anlass. Auch hierzulande herrschen zunehmend Verhältnisse, die denen im nördlichen Nachbarland so unähnlich nicht sind. Da verordnet unsere Bundespräsidentin den Medien Schmeichelberichte über sie, wenn sie demonstrativ «umweltfreundlich» – mit energiefressendem Medientross in sechsendreissigstündiger Dauerbegleitung – im Schlafwagen nach Wien reist. Auf dass möglichst niemand merke, wie sie in Davos Demokratie-Ausverkauf betrieben hat, als sie vor Ursula von der Leyen auf den Knien gerutscht ist: Brüssel möge doch bitte, bitte lieb sein mit Bern, bis Bern die Begrenzungsinitiative der SVP in Grund und Boden gestampft habe.

Danach – von der Leyen hat mit absoluter Gewissheit nie und nimmer einseitiges Lieb-Sein zugestanden – werde Bundesbern dann untertänigst dafür sorgen, dass die Schweiz ihre Eigenständigkeit, die Entscheidungsfreiheit ihrer Bürgerinnen und Bürger in Brüssel deponiert. So wie das Frau von der Leyen mit dem EU-Rahmenvertrag der Schweiz – nicht zuletzt auf deren Milliarden schielend – aufzwingen will.

Eine Ausverkaufs-Politikerin als Bundespräsidentin? Untragbar!

Ulrich Schlüer. Quelle: <https://schweizerzeit.ch/zurueck-zur-volksdemokratie/>

GreWi-Weekend-Lecture #05: „Die Wissenschaft sollte UFOs ernst nehmen“

Andreas Müller

Alexander Wendt bei seinem TEDx-Vortrag in Columbus. Quelle: TEDx Talks (Youtube)

Quelle: TEDx Talks (Youtube)

Die „GreWi Weekend Lectures“ sind eine Reihe von Video-Vorträgen zu einer Vielzahl an grenzwissenschaftlichen, anomalistischen und sachverwandten Themen aus externen Quellen. In der fünften Ausgabe der „Weekend Lectures“ fordert der renommierte Sozial- und Politikwissenschaftler Prof. Alexander Wendt eine Abkehr von der Tabuisierung des UFO-Phänomens in Gesellschaft, Politik und besonders durch die seriöse akademische Forschung und Wissenschaft.

Prof. Dr. Alexander Wendt gehört zu den führenden Politikwissenschaftlern, nach Professuren in Yale, Dartmouth und Chicago lehrt der bereits vielfach ausgezeichneten Wissenschaftler derzeit an der Ohio

State University und gilt als einer der Begründer und wichtigsten Vertreter des Konstruktivismus in der Theorie der Internationalen Beziehungen. In einem ebenso ungewöhnlichen wie bemerkenswerten Vortrag hat sich Wendt öffentlich und eindeutig gegen die Tabuisierung einer wissenschaftlichen Anerkennung und Erforschung des UFO-Phänomens im Hinblick auf die Möglichkeit ausgesprochen, dass es sich bei einigen „echten UFOs“ auch um außerirdische Besucher handeln könnte.



Dr. Alexander Wendt gilt als einer der meist zitierten Sozial- und Politikwissenschaftler.

Sein Buch über die „Soziale Theorie internationaler Politik“ wurde von der „International Studies Association“ 2006 mit der Auszeichnung „Bestes Buch des Jahrzehnts“ gewürdigt. Im Rahmen der „TEDx Talks“ in Columbus nutzte Wendt jüngst seine kaum 15minütige Redezeit für seine kurze aber nicht minder engagierte Forderung nach einem „Ende der Tabuisierung des UFO-Phänomens durch die moderne Gesellschaft, Nachrichtenmedien, Wissenschaft und Politik“.

„Das Tabu von dem ich spreche, ist jenes, UFOs ernst zu nehmen. Mit dieser Aussage meine ich hauptsächlich drei Dinge:

1. Es gibt ein Tabu öffentlich anzuerkennen, dass UFOs existieren.
2. Dass einige dieser UFOs vielleicht – vielleicht – außerirdischer Herkunft sein könnten.
3. Ist es ebenso verboten, sich wissenschaftlich mit UFOs auseinanderzusetzen, um herauszufinden was sie sind.

Gerade den letzten Punkt führt Wendt im Anschluss genauer aus:

„Denn gerade, wenn man darüber nachdenkt, ist (dieses Verbot, sich wissenschaftlich mit dem UFO-Phänomen zu beschäftigen), doch sehr überraschend. Denn wir Menschen sind unglaublich neugierige Wesen. Wir wollen alles, was wir nicht verstehen, eingehend erforschen und untersuchen, wenn wir die Möglichkeit dazu haben. Tatsächlich sind wir so neugierig, dass wir hunderte von Millionen Dollar investiert haben und investieren, um riesige Radar-Teleskope zu bauen, um damit nach Anzeichen von intelligentem Leben um ferne Sterne zu suchen – obwohl es bislang dafür noch keinen einzigen Beweis gibt.

Wenn es aber um UFOs geht, investieren wir keinen einzigen Cent. Die wissenschaftliche Gemeinde hat niemals auch nur eine einzige ernsthafte, nachhaltige und systematische Studie über das UFO-Phänomen durchgeführt. Und das selbst angesichts der Möglichkeit, dass sollten sich einige UFOs als außerirdisch erweisen, dies eines der bedeutendsten Ereignisse in der Menschheitsgeschichte darstellen würde. Und trotzdem hören wir von Wissenschaftlern nur Schweigen oder Spott gegenüber Menschen, die an UFOs glauben. Der Grund dafür ist der, dass man nicht glaubt, dass UFOs existieren.“

In seinem weiteren Vortrag zeigt Wendt dann, warum er nicht nur davon ausgeht, dass UFOs existieren, sondern auch, dass es sich eben nicht um Verwechslungen mit Naturphänomenen oder irdischer Technologie handelt und warum durchaus die Möglichkeit bestehe, dass es sich bei diesen „echten UFOs“ (Flugobjekten also, die trotz einer eingehenden Fachuntersuchung durch ausgewiesene Experten und Militärs weiterhin als „unidentifiziert“ gelten und dennoch technologische Fähigkeiten demonstrieren, die weit über jenen derzeitig bekannter menschlicher Technologien liegen) vielleicht sogar um außerirdische Besucher handeln könnte.

Exemplarisch zitiert und zeigt Wendt zwei der drei von der US-Navy nicht nur veröffentlichten sondern auch als „unidentifizierte Phänomene im Luftraum“ klassifizierten UFO-Videos eigener Piloten (...GreWi berichtete).

„Wenn wir also uns selbst gegenüber wirklich ehrlich sind, so müssen wir uns (gemeinsam mit der US Navy) zum einen eingestehen, dass ‚echte UFOs‘ real sind und zum anderen, dass wir wirklich überhaupt keine Ahnung haben, was diese ‚echten UFOs‘ sind – dass wir aber auch die Frage danach ignorieren, ob diese UFOs außerirdischer Herkunft sind oder nicht.“

Diese Erkenntnis führt den Sozial- und Politikwissenschaftler denn auch zu weiteren Feststellungen:

„Wenn auch nur eines (dieser echten) UFOs außerirdischer Herkunft ist, so wären wir nicht nur ignorant – meiner Meinung nach wären wir auch wirklich dumm, wenn wir die Wissenschaft nicht dazu nutzen würden, herauszufinden, was da vor sich geht. (...) Alleine die möglichen Konsequenzen eines solchen Szenarios rechtfertigen meiner Meinung nach eine ernsthafte, wissenschaftliche Erforschung des UFO-Phänomens.“

Für Wendt könnte der erste Ansatz einer solchen Erforschung in einem automatisierten Himmelsbeobachtungsnetzwerk bestehen, wie es bereits vor ihm – anderen UFO-Forschern und Wissenschaftlern angedacht und geplant wurde und wird (...GreWi berichtete).

„Die gute Nachricht ist, dass es sich bei einem solchen Ansatz nicht um höhere Raketentechnologie handelt. Die notwendige Kamertechnologie ist bereits extrem fortgeschritten und erstaunlich günstig. Schon dieser Ansatz würde uns vermutlich mehr über das UFO-Phänomen verraten als das, was wir bislang darüber wissen.“

Abschließend fragt Wendt:

„Warum sind UFOs also überhaupt ein Tabu? Warum ist es so, dass sich Piloten, Wissenschaftler, ja selbst Sozial- und Politikwissenschaftler Sorgen um ihren Ruf machen müssen, wenn sie öffentlich über UFOs sprechen? Warum behandeln wir das UFO-Phänomen nicht wie jedes andere Phänomen, das wir nicht verstehen – mit Wissenschaft? Stattdessen wagen sich die meisten Wissenschaftler nicht einmal, das Thema mit der Feuerzange anzugehen. Ich denke, eine Erklärung dafür, dass dieses Tabu immer noch existiert, liegt in der Bedeutung des Wortes ‚Tabu‘ selbst. Tabus behandeln Ängste – für gewöhnlich kulturelle Ängste. Vielleicht liegt also der Grund dafür, warum dieses Tabu so mächtig ist, darin, dass wir – unterbewusst – Angst vor dem haben, was wir vielleicht bei einer seriösen wissenschaftlichen Untersuchung des UFO-Phänomens herausfinden würden.“

Das führt mich wiederum zu meiner abschließenden Bemerkung: Meiner Meinung nach haben Akademiker und Wissenschaftler allem voran die Pflicht, die Wahrheit zu sagen. Die Wahrheit in dieser Sache ist aber die, dass wir keine Ahnung haben, was UFOs sind – und niemand in einer Macht- oder Autoritätsposition versucht, daran etwas zu ändern. Und genau das sollte uns alle ebenso verwundern wie verstören. Und es weckt die Frage, ob die Menschen selbst nicht damit beginnen sollten, diese Fragen zu beantworten.“

Zum Thema

GreWi-Anmerkung

Obwohl sich die TED-Conferences und TEDx Talks eigentlich als Veranstaltungen sehen, auf denen „neue Ideen, Denkansätze und Visionen“ in Form eindrücklicher Kurzvorträge bekannt gemacht werden sollen – das TED-Motto lautet nicht umsonst: „Ideen, die es wert sind, verbreitet zu werden“ (Ideas worth spreading) – kommt es immer wieder vor, dass Redner zwar zu den Veranstaltungen eingeladen werden, sich die TED-Dachorganisation später dann aber gezwungen sieht, sich von den geäußerten Inhalten zu distanzieren. In einigen Fällen wurden die Aufzeichnungen sogar – im Gegensatz zu nahezu allen anderen TED-Vorträgen – nicht über die üblichen Video-Kanäle veröffentlicht oder bereits veröffentlichte Mitschnitte zurückgezogen. In Folge scharfer Kritik auch an dieser Vorgehensweise stellt TED besagte Vorträge mittlerweile wieder online und fügt eine ausführliche Diskussion dazu bei. Aus anomalistisch-grenzwissenschaftlicher Sicht waren es besonders die Vorträge von Rubert Sheldrake und Graham Hancock, die für heftige TED-Kontroversen sorgten.

Verfolgt man Prof. Wendts Vortrag und die darin geäußerte Forderung einer ergebnisoffenen enttabuisierten Erforschung des UFO-Phänomens, erscheint der Umstand geradezu ironisch, dass die TED-Organisation auch zu seinem Vortrag folgende Anmerkung beifügt:

“Wir haben diesen Vortrag, der auf einer TEDx-Veranstaltung aufgenommen wurde, markiert, weil er eigentlich aus dem Rahmen der TED-Richtlinien fällt. Die in diesem Vortrag aufgestellten Behauptungen über UFOs entsprechen ausschließlich den persönlichen Ansichten des Redners und werden nicht von wissenschaftlichen Beweisen untermauert. TEDx-Veranstaltungen werden von Freiwilligen organisiert. Die Richtlinien, die wir den Organisatoren hierzu an die Hand geben finden Sie hier:

http://storage.ted.com/tedx/manuals/tedx_content_guidelines.pdf“

Quelle: <https://www.grenzwissenschaft-aktuell.de/grewi-weekend-lecture-05-die-wissenschaft-sollte-ufos-ernstnehmen20200208/>

Trump macht den Atomkrieg wahrscheinlicher

Sonntag, 9. Februar 2020 , von Freeman um 09:00

Es gibt immer noch Leute hier die meinen, Trump sei der Heilsbringer und würdde die Welt retten. Sie sind blind und taub, was seine bisherigen Taten betrifft, denn tatsächlich macht er alles, damit die Welt in einem Atomkrieg endet. Dieser Typ ist so brandgefährlich, es ist erschreckend. Dass er die Möglichkeit

hat, auf den Roten Knopf zu drücken, ist beängstigend. Schauen wir uns an, was er bisher gemacht hat, damit ein Atomkrieg wahrscheinlicher wird.



- Dieser narzisstische Psychopath hat alle Abrüstungsverträge seiner Vorgänger gekündigt und damit einen neuen Rüstungswettlauf gestartet
- Trump hat in den 3 Jahren seiner Amtszeit für die Rüstung mehr als 2 Billionen Dollar ausgegeben, ja 2000 Milliarden. Alleine für 2020 sind Militärausgaben von fast 1 Billion geplant
- Darin sind die laufenden Kosten für die Kriege von bisher 2 Billionen Dollar NICHT enthalten. Dafür hat er die Sozialausgaben gekürzt und NICHTS für die Erneuerung der Infrastruktur vorgesehen
- Mit der Gründung der neuen Waffengattung United States Space Force (USSF) will er den Weltraum militarisieren und Laser- und Atomwaffen in die Erdumlaufbahn bringen
- Er hat die amerikanischen U-Boote mit neuen Atomsprengköpfen bestücken lassen
- In Osteuropa hat er neue Raketenabwehrsysteme aufstellen lassen, was einen atomaren Erstschlag ermöglicht
- Er will in Europa neue Mittelstreckenraketen mit Atomsprengköpfen stationieren
- Ein neuer Kalter Krieg wurde von Trump begonnen, der sehr schnell zu einem heißen werden kann
- Für Washington sind Russland und China die grössten Feinde, Atommächte, die er in die Knie zwingen will
- Er hat NATO-Truppen, Kampffjets und Panzer bis unmittelbar an die Grenze zu Russland verlegt
- US-Kriegsschiffe kreuzen vor der russischen Küste im Schwarzen Meer und in der Ostsee herum
- Das selbe mit China, wobei die US Navy vor der chinesischen Küste provokativ operiert
- Trump hat lähmende Wirtschaftssanktionen gegen Russland und China verhängt, was bereits einen Krieg darstellt
- Er hat gesagt, warum überhaupt Atomwaffen haben, wenn man nicht bereit ist, sie einzusetzen
- Mit der Ermordung von General Suleimani hat er faktisch dem Iran den Krieg erklärt
- Seit Dezember hat Trump 20'000 zusätzliche Soldaten in den Mittleren Osten befohlen. Sein sogenannter "Friedensplan" für Palästina ist tatsächlich ein Kriegsplan für den Nahen Osten

- Er verurteilt auch nicht Israel, weil Kampffjets der IDF zivile Airliner als Schild benutzen, sich dahinter verstecken, um Syrien bombardieren zu können, so wie am Freitag wieder geschehen
- Trump unterstützt die Terroristen der Al-Kaida in Syrien und liefert ihnen Waffen, ausserdem lässt er die Ölfelder Syriens von US-Soldaten besetzen
- Laut Berichten der syrischen und russischen Regierung wurden grosse Mengen an US-Waffen in Depots der Terroristen in Idlib nach ihrem Rückzug gefunden
- Nur weil Moskau, Peking und auch Teheran sich sehr gemässigt verhalten, ist es noch nicht zu einem Krieg gekommen

Neue Atombomben

Das Pentagon bestätigte vergangene Woche, dass es einige seiner U-Boote zum ersten Mal mit Langstrecken-Nuklearraketen bewaffnet hat, die im Vergleich zu den vorhandenen Sprengköpfen eine geringere Zerstörungskraft haben.

Diese so genannten "Mini-Atombomben" stellen – trotz des niedlich klingenden Namens – ein erhöhtes Risiko eines Atomkriegs dar, denn die Schwelle für den Einsatz von Atomwaffen wurde damit verringert.

Mit der perversen Logik wie aus dem Film, "Dr. Seltsam oder: Wie ich lernte, die Bombe zu lieben (Originaltitel: Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb)", hat der Offizielle aus dem Pentagon John Rood behauptet:

... die neue Bombe "würde die Amerikaner sicherer machen, weil es die Gefahr eines Atomkrieges abschrecken würde".

Die Waffe soll gegen eine angebliche russische Aggression eingesetzt werden.

Es ist absurd und pervers, wie das Pentagon und Washington immer noch und immer wieder neu Russland unverbesserlich als Buhmann darstellen. Wann werden sie jemals erwachsen und lassen das erfundene falsche Feindbild fallen?

Den Warschauer-Pakt gibts schon seit 30 Jahren nicht mehr, und damals haben sowjetische Soldaten sich komplett aus Osteuropa zurückgezogen. Das Vakuum hat die NATO, trotz abgegebener Versprechen Washingtons, es nicht zu tun, gefüllt und ist nach Osten expandiert.

In den Baltischen Ländern, in der Ukraine und in Georgien, also vor der Nase der Russen, befinden sich NATO- und US-Soldaten. Das wäre so wie wenn in Mexiko und Kanada russische und chinesische Soldaten sich befänden.

Washington und Trump würden durchdrehen und es als Kriegserklärung auffassen, aber Moskau soll sich alle Provokationen der Amerikaner vor der Haustür ruhig gefallen lassen.

Die offizielle Begründung für eine Modernisierung des US-Atomwaffenarsenals ist nicht die Ansicht des in den USA ansässigen Bulletin of Atomic Scientists, das sagte, der Einsatz solcher Waffen erhöhe tatsächlich das Risiko eines möglichen Atomkriegs.

Der Grund dafür ist, dass die kleineren W76-2 Atomsprengköpfe, die von U-Booten der US-Ohio-Klasse gestartet werden, nicht von den bestehenden Trident-Sprengköpfen zu unterscheiden sind. Daher ist die Gefahr einer Eskalation zu einem totalen Atomkrieg erhöht.

Russland verurteilte den Schritt der USA. Sergei Ryabkov, stellvertretender Aussenminister, sagte:

"Die USA senken tatsächlich die nukleare Schwelle und räumen die Möglichkeit ein, einen begrenzten Atomkrieg zu führen und diesen Krieg zu gewinnen ... das ist äusserst alarmierend".

Was doppelt gefährlich im weitesten Sinne ist, das Trump-Regime hat die Rüstungskontrollverträge ausser Kraft gesetzt. Im vergangenen Jahr hat Washington den INF-Vertrag, der den Einsatz von Kurzstreckenraketen oder taktischen Atomraketen regelt, aufgekündigt.

Bisher hat Trump alle Anzeichen dafür gezeigt, dass er nicht die Absicht hat, das START-Abkommen mit Russland über strategische Langstreckenwaffen zu verlängern, das im nächsten Jahr ausläuft.

Die Stationierung neuer Atomwaffen als Teil des strategischen Arsenal wird das globale strategische Gleichgewicht destabilisieren. Moskau hat wiederholt davor gewarnt, dass Washington versucht, ein neues Wettrüsten anzustiften.

Es verweist auf die Aufhebung von Rüstungskontrollverträgen und die Bewaffnung des Weltraums durch die USA als Beweis für eine solche Agenda der Provokation globaler Unsicherheit.

Um ein neues Wettrüsten und einen Atomkrieg zu verhindern, hat Präsidenten Wladimir Putin die fünf ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrates dazu aufgerufen, einen Sondergipfel einzuberufen, um den internationalen Frieden zu erörtern, was bisher von Washington ignoriert wurde.

Im vergangenen Monat wiederholte Putin bei der Holocaust-Gedenkstätte in Israel einen Vorschlag gegenüber den UN-Gründungsmächten – die USA, Grossbritannien, Frankreich, Russland und China -, die Bemühungen um eine Stärkung der globalen Sicherheit, der Nichtverbreitung von Nuklearwaffen und der Rüstungskontrolle zu unterstützen.

Diese Woche sagte der Kreml, dass dieser Aufruf von den USA (und Grossbritannien) keine Antwort auf die Teilnahme an einem solchen Forum erhalten habe. Die Russen wollen deeskalieren und den Frieden erhalten, aber das anglo-amerikanische Kriegskartell nicht.

Darüber hinaus findet im nächsten Monat eines der grössten NATO-Kriegsmanöver in Europa statt, das auch einen massiven transatlantischen Einsatz von US-Truppen beinhaltet. Das russische Verteidigungsministerium hat die gewaltige Mobilisierung als eine Art Probe für eine Invasion Russlands scharf kritisiert.

Trump redet von Frieden, tut aber alles, damit es zu einem Krieg kommt. Alle empirischen Beweise zeigen, dass die amerikanische Rhetorik völlig verächtlich von der Realität ihrer bedrohlichen Praktiken abgekoppelt ist.

Die Welt bewegt sich auf mehr Unsicherheit und das Risiko eines katastrophalen Krieges zu. Und die Schuld an dieser verdammenswerten Dynamik liegt allein bei Washington und bei Trump als Oberbefehlshaber.

Also, ihr Trump-Fans und Q-Gläubigen, wann erkennt ihr, wer Trump und seine Hintermänner wirklich sind. Wie lange wollt ihr euch noch täuschen lassen, ihn noch länger entschuldigen und schönreden? Erst wenn der Atomblitz euch blendet und die Atompilze aufsteigen wacht ihr auf? Dann ist es zu spät!!!

Trump ist doch das Wohlergehen der Europäer und einen Frieden für Europa völlig scheissegal. Dort wird aber der zukünftige Atomkrieg ausgetragen, so wie die Weltkriege vorher. Bei einer russischen Antwort auf einen Erstschlag werden sofort alle US-Basen und Befehlszentralen in Deutschland ausradiert.

Das wäre DER HAUPTGRUND die Amis nach 75 Jahren Besatzung endlich nach Hause zu schicken, damit man kein Ziel bietet!!!

Und an die, welche die Brotkrumen von Q wie dumme Hühner aufpicken und sich mit Popcorn zurücklehnen, nichts von dem, was angekündigt wurde, ist bisher eingetroffen.

Ich warte immer noch auf die Erfüllung der Ankündigung von Q vor zwei Jahren, Trump wird Julian Assange begnadigen. Und wo bleibt die Massenfestnahme des globalen Pädophilenrings, das vor einem Jahr versprochen wurde?

Hier weiterlesen: Alles Schall und Rauch: Trump macht den Atomkrieg wahrscheinlicher <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2020/02/trump-macht-den-atomkrieg.html#ixzz6DdsoinjK>



Angela Merkel und Annegret Kramp-Karrenbauer (L) in der Berliner CDU-Zentrale am 10. Februar 2020, „Opfer von Merkels Politik und Erfurter Explosion“ – Politologe Patzelt zum Rücktritt von AKK

© REUTERS / HANNIBAL HANSCHKE. 16:43 10.02.2020 (aktualisiert 16:52 10.02.2020) Von Paul Linke

CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer verzichtet auf den Parteivorsitz. Politikwissenschaftler Professor Werner J. Patzelt sieht die scheidende CDU-Vorsitzende als Opfer „eigener Überforderung“ und der Politik von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Die CDU brauche dringend eine Richtungsdebatte, warnt Patzelt im Sputnik-Interview.

Durch die politische „Erfurter Explosion“ sei die CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer aus dem Amt gefegt worden, erklärt Politologe Prof. Dr. Werner J. Patzelt. „Wenn eine Parteivorsitzende merkt, dass sie in der Öffentlichkeit noch so laut etwas vertreten kann und noch so mehrheitsstarke Beschlüsse in Parteigremien erwirken kann, dass aber andere Parteimitglieder, Landtagsabgeordnete mit einem freien Mandat, nicht auf sie hören, dann bleibt im Grunde nichts Anderes übrig, als zu sagen, ich sehe ein, dass ich keine Autorität mehr habe“, folgert Patzelt.

Opfer der Politik Merkels

Aber die CDU-Chefin sei nicht nur ein Opfer ihrer eigenen Führungsschwäche, sondern auch ein Opfer der Politik ihrer Vorgängerin, der Bundeskanzlerin und langjährigen CDU-Parteivorsitzenden Angela Merkel geworden, erklärt Patzelt im Sputnik-Interview. AKK sei daran gescheitert, den notwendigen richtungspolitischen Streit in der CDU einer Entscheidung näherzubringen. So legt er der CDU nahe, möglichst bald zu entscheiden, den Merkel-Kurs entweder fortzusetzen, der gekennzeichnet sei durch das „Gleichsetzen von Euro-Interessen mit deutschen Interessen, Energiewende, Hinnahme selbstermächtigter Einwanderung, Trennstrich zu allen Nicht-Linken und Nicht-Mittigen“, oder zu verändern. „Sich nicht ausdrücklich zu entscheiden, heißt nur: die Dinge treiben zu lassen. Das aber ist die schlechteste Amtsführung, die sich vorstellen lässt“, erklärt Patzelt auf seiner Internet-Seite.

Zwar hätte Kramp-Karrenbauer zunächst mit ihrer „Migrationskonferenz“ Hoffnungen geweckt, eine Kurskorrektur vollziehen zu wollen, doch diese sei „im Schatten Merkels verkümmert“. Danach habe sie sich auf ein „Himmelfahrtskommando im Verteidigungsministerium“ eingelassen. „Am Ende ist sie an den sackgassenartigen Folgen der Absicht gescheitert, gerade als schrumpfende Partei nur noch mit Grünen, SPD und FDP zusammenwirken zu wollen, niemals aber mit der Linken oder mit der AfD – und obendrein auch nicht auf solche Minderheitsregierungen der CDU auszugehen, in denen die Union ihre eigenen Positionen zumindest hätte klar markieren können“, analysiert der Forscher. Auf diese Weise habe AKK ihrer Partei jede eigenständige Machtperspektive entzogen

„Rücktritt der CDU-Chefin notwendig und hilfreich“

Derweil verliere die CDU immer größere Stimmenanteile. Nur schwerlich sei es zu übersehen, „dass die CDU an Wählern verliert und an Wählern weiter verliert und zwar zum allergrößten Teil in Richtung AfD – nur zum kleineren Teil in Richtung der Grünen, als den liebgewonnenen Koalitionspartner der Union“, bemerkt Professor Patzelt.

Den Rücktritt der CDU-Vorsitzenden bezeichnet der Politologe als notwendigen und für die CDU vielleicht sogar hilfreichen Schritt: „Der neue Kanzlerkandidat werde gut beraten sein, anders als AKK, die ein Geschöpf von Frau Merkel war, auf den rechtszeitigen Abtritt von Frau Merkel zu drängen, damit der Kanzlerkandidat als Kanzler in den Wahlkampf ziehen kann. Ob die innerparteilichen Stärkeverhältnisse so sein werden oder nicht, bleibt abzuwarten.“

Patzelt warnt: „Wenn sich diese politische Operation nicht vor der Jahreshälfte vollzieht, dann wird man in der zweiten Jahreshälfte diesbezüglich nichts tun können. Doch so töricht wird man in Deutschland hoffentlich nicht sein, die deutsche Position genau während der deutschen Ratspräsidentschaft in der EU zu unterminieren.“

„Mit Schmuttelkindern spielt man nicht“

Auch der Ehrenvorsitzende der Alternative für Deutschland, Dr. Alexander Gauland, begrüßt die Entscheidung von Kramp-Karrenbauer. „Ihre parteiinterne Politik der Ausgrenzung gegenüber unserer demokratischen Bürgerpartei hat sie nicht durchsetzen können und das ist auch gut so. Es ist völlig unsinnig und realitätsfern, auf Dauer nicht mit der AfD zusammen arbeiten zu wollen. Ihre Parteibasis hat das längst erkannt“, teilte Gauland am Montag mit.

Doch eine Zusammenarbeit der beiden Parteien sieht Professor Patzelt mit viel Skepsis. „Es ist die Hoffnung eines Großteils der AfD, dass die CDU allmählich bereit ist, mit den Schmuttelkindern zu spielen. Übersehen wird aber seitens der AfD, dass sie selbst erst ihre Hausaufgaben erledigen muss: Politisches Vertrauen, welches die Grundlage jedweder Kooperation ist, kann nicht verlangt werden. Man muss es sich verdienen“, betont der Politikwissenschaftler. Die AfD habe selbst dazu beigetragen, dass sie sich den Ruf nicht nur einer radikalen, sondern demagogischen – „in den Augen mancher sogar klar rechtsextremistischen Partei zugezogen hat“. Solange die AfD nicht Gewähr dafür biete, dass sie tatsächlich eine Partei ist, die in den Verfassungsbogen gehöre, so lange sei es für die CDU unmöglich, mit der AfD zusammenzuarbeiten, „ob es AKK im Vorsitz gibt oder nicht“.

Quelle: <https://de.sputniknews.com/politik/20200210326445594-patzelt-ruecktritt-akk/>

Der Coronavirus-Ausbruch, das Wuhan-P4-Labor und Chinas Volk-ohne-Raum-Theorie

Die Lungen-Seuche aus Wuhan greift weiter um sich. Längst hat sie mehr als 27 weitere Staaten erreicht. Doch Rätsel gibt nicht nur der Virus selbst auf, sondern auch sein Ursprung, der möglicherweise im Wuhan-P4-Labor liegt.

Gibt es Zusammenhänge zwischen Chinas Volk-ohne-Raum-Theorie und dem Wuhan-P4-Labor?



Ein chinesischer Soldat (Symbolbild). Foto: Nicolas Asfour/AFP via Getty Images&istockphoto/Grandfailure&Comp.ET

Rund 15 Jahre ist es her, dass General Chi Haotian, ehemaliger Chef des Generalstabes und militärischer Befehlshaber der Streitkräfte (1987-1992), ehemaliger Vize-Vorsitzender der Zentralen Militärkommission des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei (1995-2002) und zu diesem Zeitpunkt noch Verteidigungsminister von China (1993-2003), in einer geheimen Rede vor hochrangigen Kadern den langfristigen Plan der Kommunistischen Partei Chinas bezüglich des Wiedererstarkens der chinesischen Macht erläuterte.

Chinas Verteidigungsminister, General Chi, sprach von drei wichtigen Fragen:

die Frage des Lebensraums – China sei stark überbevölkert und die Umwelt verschlechtere sich, die Eroberung neuer Länder – die KP müsse das Volk Chinas lehren, „hinauszugehen“, um ein „zweites China“ durch „Kolonisierung“ aufzubauen und die „Frage Amerikas“.

Chi erklärte seinen Partei-Kollegen, dass China in einem „fundamentalen Konflikt mit den westlichen strategischen Interessen“ stehe. Die Vereinigten Staaten würden niemals zulassen, dass China andere Länder zum Aufbau eines zweiten Chinas bewege: „Würden die Vereinigten Staaten uns erlauben, hinauszugehen, um neuen Lebensraum zu gewinnen?“

Mehr Land durch tödliche Waffen

Es sei für China sehr schwer, in Ländern wie „Taiwan, Vietnam, Indien oder sogar Japan etwas Bedeutendes zu tun“, wenn die USA China blockieren. Auch sei die Menge an möglichem Lebensraum „sehr trivial“, denn:

Nur Länder wie die Vereinigten Staaten, Kanada und Australien verfügen über riesiges Land, um unser Bedürfnis nach einer Massenkolonisierung zu befriedigen.“

(Chi Haotian, Verteidigungsminister)

Allerdings sei man „nicht so dumm, dass wir zusammen mit Amerika durch den Einsatz von Atomwaffen untergehen“ wollen.

Nur durch den Einsatz zerstörungsfreier Waffen, die viele Menschen töten können, werden wir Amerika für uns selbst reservieren können.“

Und man sei nicht untätig gewesen und habe in den vergangenen Jahren die Gelegenheit ergriffen, „solche Waffen zu beherrschen“.

Doch wovon sprach General Chi?

„Als Genosse Xiaoping noch unter uns war, hatte das Zentralkomitee der Partei den Scharfsinn, die richtige Entscheidung zu treffen, keine Flugzeugträgergruppen zu entwickeln und sich stattdessen auf die Entwicklung tödlicher Waffen zu konzentrieren, die die Massenbevölkerung des feindlichen Landes vernichten können“, so der General. Xiaoping [Anm. d. Red.: Deng Xiaoping, Führer Chinas von 1979-1997, Initiator des Tiananmen-Massakers 1989]

Systembedingte Katastrophe oder tödlicher Angriff

Zwar hatten die USA China im Zweiten Weltkrieg gegen die Japaner geholfen, aber all das spiele jetzt keine Rolle mehr, denn:

Auf lange Sicht ist die Beziehung zwischen China und den Vereinigten Staaten eine Beziehung auf Leben und Tod.“

Diese tragische Situation müsse akzeptiert werden. Die Geschichte Chinas habe gelehrt, dass ein Berg es nicht zulasse, dass dort zwei Tiger leben. Das Problem der Überbevölkerung und der Umweltzerstörung würden schließlich zu sozialem Zusammenbruch und Bürgerkrieg führen. Chi schätzte, dass dabei „mehr als 800 Millionen“ Chinesen sterben würden.

Deshalb habe die Kommunistische Partei Chinas keine politische Alternative: Entweder würden die Vereinigten Staaten durch biologische Angriffe „gesäubert“ oder China erleidet eine nationale Katastrophe.

Man müsse sich auf zwei Szenarien vorbereiten: „Wenn unsere biologischen Waffen bei dem Überraschungsangriff erfolgreich sind, wird das chinesische Volk seine Verluste im Kampf gegen die Vereinigten Staaten auf ein Minimum beschränken können. Sollte der Angriff jedoch scheitern und eine nukleare Vergeltung der Vereinigten Staaten auslösen, würde China vielleicht eine Katastrophe erleiden, bei der mehr als die Hälfte seiner Bevölkerung umkommen würde.“

Deshalb müsse man mit Luftabwehrsystemen für unsere großen und mittleren Städte vorbereitet sein.

Wirtschaftsboom zur Vorbereitung des Krieges

So mancher Beobachter würde vielleicht meinen, das seien alles alte Geschichten, China habe sich verändert, sei eine Wirtschaftsmacht geworden und betreibe regen Handel mit der ganzen Welt. Das stimmt. Doch die Kommunistische Partei hat sich nicht geändert. Deren Langzeit-Strategie erklärte Chi im elitären Insiderkreis wie folgt sehr deutlich:

Unsere wirtschaftliche Entwicklung dreht sich um die Vorbereitung auf die Bedürfnisse des Krieges.“

Dabei gehe es nicht darum, das Leben des chinesischen Volkes kurzfristig zu verbessern. Auch gehe es nicht darum, eine konsumorientierte kapitalistische Gesellschaft aufzubauen.

Öffentlich betonen wir immer noch die wirtschaftliche Entwicklung als unser Zentrum, aber in Wirklichkeit hat die wirtschaftliche Entwicklung den Krieg als Zentrum!“

Das Wuhan-P4-Labor: Biowissenschaft und Biowaffen

Im Dezember 2019 brach in Wuhan erneut eine Lungen-Seuche aus, ausgelöst durch einen neuartigen Coronavirus. Die Seuche ist dabei, sich zur weltweiten Pandemie auszubreiten (**Anm. Billy: Stimmt nicht, denn gemäss Plejarenangaben erfolgte der noch nicht erkannte Ausbruch bereit Monate zuvor und forderte Opfer**) Damals, 2003, trat General Chi kurz nach seiner Rede zurück. Im November 2002 war die durch Coronaviren ausgelöste Lungen-Seuche SARS ausgebrochen und entwickelte sich im Laufe des Jahres 2003 zur Pandemie, die erst im Mai 2004 durch die WHO als beendet erklärt wurde.

Dies war (zufällig?) auch das gleiche Jahr, in dem Peking beschloss, das Wuhan-P4-Labor, ein P4-Virologie-Labor zu bauen, merkte J. R. Nyquist, Autor eines Kommentars in der „Epoch Times USA“, an und fragte sich:

Ist der neue Coronavirus-Ausbruch in Wuhan angesichts der Rede von Chi ein Unfall, der durch die Bewaffnung des Virus in diesem Labor verursacht wurde?

Warum beteiligt sich China an den mikrobiologischen P4-Laboratorien des Westens, in denen die tödlichsten Mikroben der Welt untersucht werden?

Wuhan-P4-Labor: Frankreich hilft bei der Finanzierung

Errichtet wurde das Wuhan-P4-Labor mithilfe von Frankreich, das es auch heute noch mit jährlich einer Million Euro fördert.

Der damalige französische Ministerpräsident, Bernard Cazeneuve (Sozialistische Partei), sagte diese finanzielle Unterstützung bei der Eröffnung des Labors 2017 für weitere fünf Jahre zu. Dies erklärte der Direktor des Labors, Yuan Zhiming, Mitglied des Nationalkomitees des CPPCC (Politische Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes).

Der Kommentator hebt in seinen Überlegungen zwei Punkte hervor: Zum einen sagte Tsai Chao-ming, Direktor des National Security Bureau von Taiwan und damit oberster Sicherheitsbeamter des Inselstaates, 2008 gegenüber den Gesetzgebern, dass „Taiwan über Informationen verfüge, die das SARS-Virus mit der Forschung in chinesischen Labors in Verbindung bringen“, schrieb er „Sydney Morning Herald“.

Doch Tsai musste seine Erklärung zurückziehen. Zu groß waren der wirtschaftliche Einfluss Chinas und die politische Unterwanderung der Republik durch das kommunistische Regime in Peking. Musste der höchste Sicherheitsbeamte Taiwans seine Anschuldigung revidieren, um seine Geheimdienstquellen in China zu schützen?

Ist das Coronavirus eine Biowaffe? Chinesische Diebe im P4-Labor in Kanada

Doch Kommentator Nyquist führte noch einen zweiten Punkt an: die Rolle Chinas beim Technologiediebstahl

stahl im Westen, also auch in den Bio-Labors. Dazu lenkte er die Aufmerksamkeit seiner Leser auf einen Fall, der kürzlich in Winnipeg, Kanada, geschah.

Wie der kanadische Nachrichtensender „CBC“ berichtete, wurde die prominente chinesische Virologin Dr. Xiangguo Qiu zusammen mit ihrem Ehemann und einer unbekanntem Anzahl ihrer Studenten aus China aus dem Nationalen Mikrobiologielabor, Kanadas P4-Labor, entfernt. Zuvor war Frau Qiu über zwei Jahre hinweg zweimal pro Jahr in das Wuhan National Biosafety Laboratory der Chinesischen Akademie der Wissenschaften eingeladen worden.

Zu dem Fall gebe es wenig Details, so der Sender. Experten gehen jedoch von einem Fall des Diebstahls von <geistigem> (bewusstseinsmässigem) Eigentum oder Technologietransfer nach China aus.

Auch aus den USA wurden kürzlich Fälle berichtet, in denen Personen für China spionierten. So wurde Klage gegen einen Harvard-Professor erhoben, der jahrelang verdeckt für das kommunistische Regime gearbeitet haben soll.

Charles Lieber, Vorsitzender der Fakultät für Chemie und chemische Biologie an der Harvard-Universität, wurde am 28. Januar in seinem Büro verhaftet. Lieber begann 2011 als „strategischer Wissenschaftler“ mit der Technischen Universität Wuhan zusammenzuarbeiten, wie wir berichteten. Monatlich soll er dafür 50 000 Euro an Gehalt bekommen haben.

Quelle: <https://www.epochtimes.de/china/der-coronavirus-outbreak-das-wuhan-p4-labor-und-chinas-volk-ohne-raum-theorie-a3151545.html>

(Anm. Billy: Was sich hinter dem Ganzen versteckt, darüber darf nicht offen geredet werden.)

George Orwells "1984" lässt grüßen – Twitter gibt sich Befugnisse eines "Wahrheitsministeriums"

11.02.2020 • 10:56 Uhr. <https://de.rt.com/23gc>

George Orwells "1984" lässt grüßen – Twitter gibt sich Befugnisse eines "Wahrheitsministeriums"Quelle: www.globallookpress.com © imago stock&people



Im Dienst der Wahrheit will Twitter gegen Desinformation auf seiner Plattform kämpfen.

Der Kurznachrichtendienst Twitter wird "manipulierte Bilder und Videos" auf seiner Plattform löschen oder markieren, um Desinformation zu kontrollieren. Doch seine neue Politik sieht eher so aus, als wolle Twitter den hellseherischen Richter über die Wahrheit spielen.

von Helen Buyniski

Der Kurznachrichtendienst Twitter hat sein neues Regelwerk bekannt gegeben. Darin heißt es unter anderem, dass "synthetische oder manipulierte Medien, die wahrscheinlich Schaden anrichten" entfernt oder zumindest mit Warnhinweisen versehen werden.

Unter Berufung auf die überwältigende Nachfrage nach strengeren inhaltlichen Vorschriften – vielleicht in einem vorbeugenden Versuch, das zu entschuldigen, was einige bereits als Überreaktion interpretiert haben – legte die Microblogging-Plattform eine lange Liste von Kriterien vor, die angeblich vor dem Entfernen oder Kennzeichnen eines Tweets berücksichtigt werden sollen.

(Anm. ???) Twitter & Co verleihen der Freiheit Flügel – sofern sie die richtige Meinung hat.

Mehr lesen: Twitter und Facebook im Zensur-Rausch nach US-Drohnenmord an iranischem General Soleimani

Medien gelten als "synthetisch oder manipuliert", wenn sie so bearbeitet werden, dass sie ihre Bedeutung, Reihenfolge oder andere Attribute signifikant verändern – "Deepfakes" wären hier natürlich das erste Ziel. Aber "jede visuelle oder auditive Information (...), die hinzugefügt oder entfernt wurde", einschließlich Untertitel oder Audio-Overdubbing, kann auch als solch ein Inhalt markiert werden. Technisch gesehen entsteht dadurch ein Schlupfloch bzw. Einfallstor, worüber selbst Inhalte, die einfach nur aus einer anderen Sprache übersetzt wurden, zu einem potenziellen Ziel werden.

Ein Tweet kann als "trügerisch" bezeichnet werden, wenn der Kontext, in dem er geteilt wird, "zu Verwirrung oder Missverständnissen führen könnte" oder "eine bewusste Absicht zur Täuschung von Menschen nahelegt". Niemand kann die (Fehl-)Interpretation des Tweets eines anderen Benutzers kontrollieren – manche Leute sind einfach leicht zu verwirren –, und ähnliche Regeln wurden bereits verwendet, um politisch aufgeladene Satire und Memes ins Visier zu nehmen. Egal, wie klar gekennzeichnet, was für den einen ein Witz ist, wird unweigerlich für andere von Twitter als Fake News deklariert. Aber eine Absicht, die Menschen zu täuschen? Wie will Twitter feststellen, wer einen unschuldigen Witz erzählt und wer als böswilliger Troll unterwegs ist?

Wenn man für den Humor des Betrachters eines Inhalts dessen Absender verantwortlich macht, hat das wahrscheinlich einen zutiefst abschreckenden Effekt auf Memes und anderen politischen Humor, der bereits von "Faktenprüfern" belagert wird, die ihre Reißzähne in alles Mögliche versenken – von der Parodie-Webseite Babylon Bee bis zum offensichtlich manipulierten Bild des US-Präsidenten Donald Trump, der einem terroristenmordenden Militärhund eine Ehrenmedaille verleiht. Da das Pentagon selbst auf "polarisierende virale Inhalte" – d.h. politische Memes – und die sogenannte "böswillige Absicht" in einem finsternen Projekt abzielt, das im September angekündigt wurde, hat sich Twitter möglicherweise unwissentlich freiwillig als erstes Schlachtfeld im "War on Memes" präsentiert.

Während Tweets mit synthetischen oder betrügerischen Inhalten bei Inkrafttreten der neuen Vorschriften am 5. März lediglich mit einem Warnhinweis versehen werden, sollen Inhalte, die "wahrscheinlich die öffentliche Sicherheit beeinträchtigen oder ernsthafte Schäden verursachen", entfernt werden. Diese scheinbar unumstrittene Regel ist bei näherer Betrachtung bedrohlich vage, da sie "Inhalte, die sprachliche Stilmittel wie Tropen und Epitheta oder Material enthalten, das darauf abzielt, jemanden zum Schweigen zu bringen" und "Bedrohungen der Privatsphäre oder der Fähigkeit einer Person oder Gruppe, sich frei auszudrücken" unter den Kategorien verbotener Sprache aufführt.

(Demonstranten protestieren nach den Raketenangriffen auf Syrien vor dem Weißen Haus in Washington D.C. am 14. April 2018)

Dies scheint die Taktik von spezifischen Gruppen zu ächten, deren buchstäbliches Ziel es ist, diejenigen, die in ihren Augen "Faschisten" sind, durch das Aufwiegeln empörter Massen gegen sie auf der Plattform mundtot zu machen. Allerdings ist es angesichts des bisherigen Verhaltens von Twitter unwahrscheinlich, dass die Plattform die Opfer solcher Gruppen verteidigt.

Was die Frage aufwirft: Was ist ein "ernsthafte Schaden" bzw. die "öffentliche Sicherheit", und wer bestimmt, was zu diesem Schaden führen kann? Twitter hatte es zugelassen, dass auf seiner Plattform falsche iranische Bots der antiiranischen Sekte Moudschahedin-e Chalgh-e Iran (MEK) wuchern konnten, die eine US-amerikanische Invasion "ihres" Landes forderten – einige von ihnen wurden von Trump selbst als "Beweis" dafür retweetet, dass das iranische Volk einen Regimewechsel wolle.

Die neuen Regeln lassen eine breite Palette von Inhalten offen, sodass Twitter einen Freibrief hat, die Absicht und die wahrscheinlichen Auswirkungen eines bestimmten Tweets zu bestimmen. Gewiss will niemand mit Deepfakes oder anderen wirklich trügerischen Inhalten überflutet werden, insbesondere während einer Wahlkampagne. Nur wurden diese Regeln in der Praxis ungleichmäßig angewandt, um politische und soziale Standpunkte zum Schweigen zu bringen, die von der "erweckten" Orthodoxie der Mitte abweichen. Wenn man Twitter die Macht gibt, sowohl die Wahrheit als auch die Absichten der Inhalte zu bestimmen, verleiht man diesem Medium eine Autorität, von der es gezeigt hat, dass es nicht verantwortungsvoll mit ihr umgehen kann.

Helen Buyniski ist eine US-amerikanische Journalistin und politische Kommentatorin bei RT.

Quelle: <https://deutsch.rt.com/meinung/97788-george-orwells-1984-laesst-gruessen/>

Geothermie: Strom und Wärme aus 3.000 Meter Tiefe

Von Tim Sumpf 13. Februar 2020 Aktualisiert: 13. Februar 2020 9:01

Das geothermische Feld von Larderello in der Toskana – das älteste der Welt – stellt derzeit 10 Prozent der gesamten geothermischen Stromversorgung der Welt bereit. Geothermie-Forscher der Universität Genf kommen zu dem Fazit: Die Bohrung verursachte keine unkontrollierte seismische Aktivität.



Geysire nutzen die gleiche Energiequelle wie Geothermie. Foto: iStock

Spätestens mit dem Atom- und Kohleausstieg steht die Frage im Raum, wie der wachsende Energiebedarf ohne fossilen Brennstoffen gedeckt werden kann. Schweizer Forscher sehen in der Geothermie, der Energie aus der Tiefe, eine effiziente, umweltfreundliche Lösung.

Um die leistungsfähigsten verfügbaren Energiequellen zu erreichen, muss man tief in die Erdkruste bohren, um geothermische Flüssigkeiten mit hohem Energiegehalt (heisses Wasser und durch Magma freigesetztes Gas) zu finden. Mit der Tiefe der Bohrlöcher steigen jedoch auch die unterirdischen Unbekannten, die die Stabilität der Erdkruste kontrollieren.

Die Destabilisierung in der Tiefe kann unter Umständen geologische Schichten reaktivieren und Erdbeben verursachen. Aus diesem Grund untersuchten Forscher der Universität Genf (UNIGE), der Universität Florenz und dem Nationalen Forschungsrat (CNR) in Italien die seismische Aktivität im Zusammenhang einer geothermischen Tiefen-Bohrung. Ihre Ergebnisse veröffentlichten Sie im Journal of Geophysical Research.

Ab 1.500 Meter Tiefe wird es sinnvoll – und gefährlich

Auf der Suche nach überkritischen Flüssigkeiten stellten die Genfer Forscher fest, dass die Bohrung keine unkontrollierte seismische Aktivität verursachte. Das weitere Erschliessen der tiefen Geothermie eröffnet neue Wege für umweltfreundliche Wärme- und Stromquellen.

Eine Reihe von Ländern, darunter die Schweiz, nutzen bereits geothermische Energie, um Wärme aus „flachen“ Bohrlöchern zu gewinnen. In Deutschland nutzen verschiedene kleine Kraftwerke Bohrungen bis 300 Meter Tiefe. Bis 1.500 Meter ist eine solche Technologie in der Regel mit wenig Risiko verbunden.

„Um Elektrizität zu erzeugen, müssen wir jedoch tiefer bohren. Das stellt sowohl eine technologische als auch eine wissenschaftliche Herausforderung dar“, sagt Matteo Lupi, Professor für Geowissenschaften der Universität Genf. Tatsächlich erfordert das Bohren tiefer als 1500 Meter besondere Sorgfalt, da die unbekannt Faktoren im Zusammenhang mit dem Untergrund zunehmen.

„Unterhalb dieser Tiefen wird die Stabilität des Bohrplatzes immer schwieriger“, so Lupi weiter. „Jede schlechte Entscheidung könnte ein Erdbeben auslösen.“

2.500 Meter in 50 Jahren

Das geothermische Feld von Larderello in der Toskana – das älteste der Welt – stellt derzeit 10 Prozent der gesamten geothermischen Stromversorgung der Welt bereit. 3.000 Meter unter Larderello liegt eine geologische Schicht, ein seismischer Reflektor, der vermutlich überkritische Fluide enthält. Der Begriff überkritisch impliziert einen undefinierten Phasenzustand – diese weder flüssige noch gasförmige Schicht weist ausserdem einen sehr hohen Energiegehalt auf.

„Seit den 1970er Jahren haben Ingenieure versucht, in Larderello bis zu diesem Niveau in 3000 Meter Tiefe zu bohren. Bis einschliesslich heute ist es ihnen noch nicht gelungen“, erklärt der Geowissenschaftler Riccardo Minetto. „Ausserdem wissen wir immer noch nicht genau, woraus diese Schicht besteht. Ist es ein Übergang zwischen geschmolzenem und festem Gestein? Oder besteht es aus gekühlten Graniten, die auf dieser Ebene eingeschlossene Flüssigkeiten freisetzen?“

Unter strenger Beobachtung der Umgebung, versuchten die Ingenieure in Larderello ein nur wenige Zentimeter breites Bohrloch bis in eine Tiefe von 3.000 Metern zu erweitern. Das Ziel: diese überkritischen Flüssigkeiten anzupapfen. „Diese Bohrung [...] ist einzigartig, weil sie auf den vorgeschlagenen Übergang zwischen festem und geschmolzenem Gestein abzielte“, sagt Professor Lupi.

Keine Erdbeben durch vielversprechende Geothermie-Bohrung

Vor dem Beginn der Arbeiten errichtete das Genfer Team acht seismische Stationen in einem Radius von acht Kilometern um das Bohrloch herum. Während der Bohrung sammelten die Geophysiker Daten über die seismische Aktivität und analysierten jede Schwierigkeit, die auftrat.

„Die gute Nachricht ist, dass die Bohrungen auf der Suche nach überkritischen Fluiden zum ersten Mal nur minimale seismische Störungen verursachten“, erklärt Professor Lupi. „Das ist unter solchen Bedingungen eine Meisterleistung und ein starkes Zeichen für den technologischen Fortschritt.“

Die Schwelle von 3000 Metern erreichte die Bohrung jedoch nicht. „Die Ingenieure mussten aufgrund der extrem hohen Temperaturen von über 500° Celsius etwa 250 Meter vor diesem Niveau abbrechen. In diesem Punkt gibt es noch Raum für technische Fortschritte“, sagt Minetto. „Bisher war jeder, der versucht hatte, eine Bohrung unter überkritischen Bedingungen abzubauen, wegen der hohen Temperaturen nicht erfolgreich, aber die Ergebnisse sind hier äusserst ermutigend“, sagt Professor Lupi.

Die Geothermie könnte zukünftig einen Teil der Grundlast neben Wasserkraft beitragen und zusätzlich zu Sonnen- und Windenergie erneuerbare Energie bereitstellen. „Die Geothermie könnte eine der Hauptenergiequellen unserer Zukunft sein, deshalb [müssen wir sie] weiter und sicher entwickeln“, schliesst der Genfer Forscher. (Mit Material der Universität Genf)

Quelle:

<https://www.epochtimes.de/umwelt/erneuerbare-energie/geothermie-strom-und-waerme-aus-3-000-meter-tiefe-a3154062.html>

Hierzu FIGU-Informationen aus dem FIGU-Bulletin Nr. 83

Leserfrage

Hier habe ich noch eine Frage zum Thema Hitze-Kraftwerke, die in den offiziellen Kontaktgesprächen 519 und 521 von Ptaah und Billy angesprochen wurden. Die in den letzten Jahren angestellten Bohrungen haben oftmals Erdbeben ausgelöst, wie die folgende Pressemeldung vom 21. Juli 2013 beweist:

«Bodensee-Region: Geothermie-Bohrung löst Erdbeben aus. Das Erdbeben in der Nähe des Bodensees war nicht schwer, dennoch sind die Folgen gross: Ein Geothermie-Projekt nahe der Schweizer Stadt St. Gallen ist vorerst gestoppt worden. Forscher sehen einen Zusammenhang zwischen der Bohrung und den Erdstößen.» usw.

Nun die Frage: Worauf müssten die Betreiber eines Hitze-Kraftwerks bei den Bohrungen besonders achten bzw. wo sind in geologischer Hinsicht geeignete Standorte für Hitze-Kraftwerke auf der Erde, wobei mögliche Gefahren durch Erdbeben usw. ausgeschlossen werden könnten?

Achim Wolf, Deutschland

Antwort

Unter Hitze-Kraftwerken, die Hitze aus dem tiefen Innern der Erde nutzen, sind nicht irdisch-übliche geothermische Kraftwerke zu verstehen, die bedingen, dass grosse Massen Wasser zur Erhitzung ins Erdinnere hinein- und dann wieder hinaufgeführt werden, um dann die Wasserwärme als Heizquelle zu nutzen. Diese Form der Erdwärme wird vor allem zum Heizen genutzt. Seit einer Reihe von Jahren ist es möglich, dass in dieser Weise Kraftwerke betrieben werden können, die auch Strom erzeugen. Daher wird auch gesagt, dass solche Geothermie-Kraftwerke Strom aus der Tiefe produzieren. Bisher entwickelte sich jedoch die Geothermie in dieser Weise langsamer als erhofft, weshalb ständig daran gearbeitet wird, sie zu verbessern, um in den kommenden Jahren die Menge an Strom und Wärme zu vervielfachen. Tatsächlich ist die Marktentwicklung also sehr viel langsamer verlaufen als erwartet wurde, und zwar nicht zuletzt infolge der ungemein hohen Anfangskosten sowie der vielen Risiken bei der Tiefbohrung. Dabei ist besonders die sich steigernde Erdbebengefahr zu beachten, die durch das Einbringen von grossen Wassermengen in das Erdinnere hervorgerufen wird. Nichtsdestoweniger werden jedoch ständig weitere Projekte zur Strom- und Wärmeerzeugung durch Erdwärme in Angriff genommen. Dazu verlautet aus Fachkreisen, dass sich gegenüber der bereits heute existierenden Stromleistung aus tiefen Erdwärmeanlagen diese bis zum Jahr 2020 auf rund 280 Megawatt vervierzigfachen soll. So sollen dann jährlich 1,8 Milliarden Kilowattstunden Strom und 8,2 Milliarden Kilowattstunden Wärme erzeugt werden. Andere bereits bestehende Anlagen zapfen sogenannte Aquifere resp. wasserführende Schichten in grosser Erdtiefe an. So wird durch eine mehr als drei Kilometer tiefe Bohrung rund 130 Grad heisses Salzwasser an die Erdoberfläche gefördert und nach der Strom- und Wärmegewinnung wieder abgekühlt, um dann über eine zweite Bohrung wieder zurück in die Tiefe der Erde gepumpt zu werden. Das Ganze nennt sich hydrothermale Tiefengeothermie. Die technologische Herausforderung beruht dabei darin, dass die abgezogene Wärme in einer Dampfturbine in Strom umgewandelt wird. Wenn jedoch an gewissen Stellen, wo geothermale Bohrungen gemacht werden, die Temperaturen des Tiefenwassers zu niedrig sind, wird eine organische Flüssigkeit mit niedrigem Siedepunkt unter 100 Grad Celsius zum Antreiben der Dampfturbine benutzt. Einen wesentlich effizienteren Wärmeübergang als das Verdampfen bietet das Entmischen zweier Medien. Das wird in der Weise betrieben, indem Wasser und darin gelöstes Ammoniak-Gas zum Einsatz kommt, denn dieses entweicht bei steigender Temperatur aus dem Wasser und hat zudem bei 130 Grad genug Wärme-Energie aufgenommen, um eine Turbine anzutreiben. Das Ammoniak wird dann wieder im Wasser aufgenommen. Das Ganze trägt den Namen «Kalina-Anlage», so benannt nach dem russisch-amerikanischen Erfinder. Solche Anlagen sind gegenwärtig weltweit nur dreimal im Einsatz, denn es handelt sich dabei um eine noch junge Technik, die noch nicht weitgehend erforscht ist und sich erst mit der

Zeit erweisen wird, welche Nachteile und Vorteile sie bringt. Was nun jedoch die Hitzekraftwerke betrifft, die von den Plejaren angesprochen wurden, so handelt es sich dabei um effektive Hitzekraftwerke, für deren Betrieb in sehr grossen Tiefen von 16 Kilometern abwärts der Erde Erdhitze abgezogen und durch Pressdruck zur Erdoberfläche in entsprechende Kraftwerke geleitet wird. Diese Kraftwerke sind derart konstruiert, dass sie direkt durch die gewonnene Erdhitze selbst betrieben werden, ohne dass also ein zusätzliches Medium, wie z.B. Wasser oder ein chemisches Mittel usw., dazu erforderlich ist. Es ist ausschliesslich die Hitze selbst, die genutzt wird, wobei ich über die diesbezüglich genutzte Technik keinerlei Kenntnisse besitze. Durch solche Hitzekraftwerke erzeugten die Plejaren die notwendige Energie, wobei solche Kraftwerke zur heutigen Zeit jedoch nur noch an Orten resp. auf Welten in Betrieb sind, die noch nicht über die heutige moderne plejarische Technik verfügen, die auf der Nutzung von Elektronen fundiert, die in endloser Masse allüberall vorhanden sind und durch die alle erdenkliche Energie erschaffen wird, wobei mir jedoch auch diesbezüglich die Technik nicht bekannt ist. Für Hitzekraftwerke, die nicht einfach Erdwärme nutzen, sondern effektiv sehr grosse Erdhitze, ist es auch nicht notwendig, dass bei den geothermalen Erdbohrungen Wassermassen ins Erdinnere gepumpt werden, wie das aus welchen Gründen auch immer bei solchen Bohrungen getan wird. Folglich entstehen durch solche Massnahmen der Erdhitzegegewinnung, wie diese durch die Plejaren praktiziert wurde, auch keine Erdbeben, wie das gegenteilig immer wieder der Fall ist bei Erdwärme-Bohrungen, bei denen grosse Wassermassen in die Erde gepumpt und dadurch Erdbeben ausgelöst werden. *Billy*

Offener Brief an Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer zur NATO-Übung Defender 2020

13.02.2020 • 08:03 Uhr



<https://de.rt.com/23k7>

Offener Brief an Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer zur NATO-Übung Defender 2020
Quelle: www.globallookpress.com

Marco Henrichs ist Extremschwimmer und startet als deutscher Athlet für den Schwimmstützpunkt der Wolgaregion. Seit Jahren setzt er sich für die russisch-deutsche Freundschaft ein. In einem offenen Brief kritisiert er das Grossmanöver der NATO.

RT Deutsch dokumentiert den offenen Brief an Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer im Wortlaut.

Sehr geehrte Frau Verteidigungsministerin!

Ich schreibe Ihnen heute als besorgter Familienvater und deutscher Staatsbürger. Ein deutscher Staatsbürger, der seit 2017 als Trainer und Leistungsschwimmer einen Schwimmstützpunkt und EINE Schwimmliga in der Russischen Föderation repräsentiert. Angegliedert ist dort auch eine Kinderliga mit ca. 1.000 russischen Kindern. Kinder, deren Angehörige genauso im Frieden leben wollen wie Familien in Deutschland! Darüber hinaus engagiere ich mich seit 2015 für die russisch-deutsche Völkerverständigung in Sport und Gesellschaft! Ich kenne also recht gut die deutsche und russische Politik, Gesellschaft und auch Medienlandschaft.

NATO-Übung Defender 2020 und Ihre NATO-Politik!

Mit der Übung "Defender 2020" trainiert das US-Militär im April/Mai 2020 die Verlegung einer Division an die russische Grenze. Nach US-Berichten werden bei der grössten Übung dieser Art in Europa seit 25 Jahren bis zu 20.000 Soldaten verlegt werden. Insgesamt sollen dann "37.000 NATO"-Soldaten an der russischen Grenze sein. Auch wir sind 75 Jahre nach Kriegsende wieder mit deutschen Soldaten an der russischen Grenze! Ein unerträglicher und kranker Zustand, der gerade bei unseren kriegstraumatisierten

älteren Menschen in Deutschland und Russland ein trauriges Kopfschütteln auslöst! Auch mein Grossvater musste in zwei Weltkriegen kämpfen und diesen Wahnsinn ertragen, weil Politiker nicht in der Lage waren, eine Politik der Deeskalation und Diplomatie zu leben! Heute steuern wir in dieselbe Richtung – Krieg!!!

Sich in die Lage der Russen versetzen!

Stellen Sie sich doch folgende Situation vor! Sie leben mit Ihrer Familie in Russland unmittelbar an der westlichen Staatsgrenze. Sie hören Manövergranaten, Panzerkanonen usw.! Hätten Sie keine Angst um Ihre Kinder? Haben Sie, Deutschland und die NATO-Streitkräfte, vergessen, was für ein Wahnsinn in Europa und der Welt vor über 70 Jahren tobte?

Manipulation unserer Medien gegen Russland!

Was ich zudem verurteile, sind die Lügen in unseren öffentlich-rechtlichen Medien oder beispielsweise Aussagen in den Bundespressekonferenzen, Russland als den ewigen Aggressor darzustellen. Aussagen, die ich als Sportler in der Russischen Föderation so nicht bestätigen kann! Im Gegenteil ist unser grosser Nachbar im Osten uns westlichen Bürgern (und uns Deutschen) sehr positiv gestimmt!

Die Aggression liegt im Westen – nicht im Osten!

Wenn sich die NATO um Russland "sorgt", frag ich mich, warum NATO-Truppen an der russischen Grenze stehen und nicht umgekehrt! Russland gibt jährlich ca. 80 Milliarden US-Dollar gegenüber ca. 900 Milliarden US-Dollar an Rüstungsausgaben der Vereinigten Staaten und NATO aus! Allein in diesem Verhältnis sehe ich die Aggression deutlich aufseiten der NATO und nicht auf der russischen Seite!!!

Humanitäre Verantwortung statt Verantwortung gegenüber der Rüstungsindustrie!

Ich höre häufig Sätze wie: "Wir haben eine internationale Verantwortung!" Wir haben natürlich eine Verantwortung im Kampf gegen Hunger und Elend. Aber nicht mit Bomben und Granaten! Stattdessen werden wir von einem Krieg in den nächsten von NATO und westlichen Medien hineingelogen – und dies wird als humanitärer Einsatz verkauft.

Zu guter Letzt zum anstehenden NATO-Manöver vor Russland!

Schon mein Grossvater pflegte zu sagen: "Einen Löwen am Schwanz zu ziehen bedeutet nicht, mutig zu sein, sondern ist ein Zeugnis unendlicher Dummheit!" Eine Dummheit, die für Millionen von Menschen auf "allen Seiten" den Tod bedeuten kann!

Ich appelliere an Sie als Mensch und Vater! Ändern Sie zum Wohl aller den Kurs Richtung Russland – einen Kurs Richtung Frieden!! Ich bedanke mich für Ihre Zeit, Frau Verteidigungsministerin.

Gez.: Marco Henrichs, Langstreckenschwimmer Russische Föderation

Quelle: <https://deutsch.rt.com/meinung/97927-offener-brief-an-verteidigungsministerin-kramp/>

Die Gesinnungsdiktatur zeigt ihre gewalttätige Fratze

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 14. Februar 2020

Zwei Tage nachdem die WerteUnion öffentlich zum Krebsgeschwür erklärt wurde, verkündet einer ihrer Gründer seinen Rückzug aus dem politischen Leben. Womit ihm gedroht wurde, ist unklar, aber es muss sehr überzeugend gewesen sein.

Vor wenigen Wochen wurde das Auto des Hauptstadtjournalisten Gunnar Schupelius angezündet, verbunden mit der Drohung auf der linksextremen Plattform indymedia, dass er mit schärferen Konsequenzen gegen Frau und Kinder rechnen müsse, wenn er seinen Job nicht aufgäbe. Um die Drohung zu unterstreichen, wurde seine Wohnadresse veröffentlicht.

Es gab keinen öffentlichen Aufschrei von Politik und Medien. Auch unser aller Bundespräsident, der sonst keine Gelegenheit auslässt, seiner Sorge um den Zustand der Demokratie Ausdruck zu geben, schwieg.

Danach musste die Familie des demokratisch gewählten Ministerpräsidenten von Thüringen sofort unter Polizeischutz gestellt werden, weil es nicht nur handfeste Drohungen gab, sondern auch unverzüglich sein Haus angegriffen wurde. Seine Frau wurde auf der Strasse bespuckt. Kein Aufschrei, nirgends.

Als Begründung für seinen Rückzug gab WerteUnions-Gründer Höcker an: „Man schnüffelt unser Privatleben aus und man verfügt erstaunlicherweise über die notwendigen Mittel und Möglichkeiten, dies zu tun. Wir sind das Ziel einer konzertierten Verleumdungs- und Beleidigungsaktion. Mir persönlich wurde mittels einer gefälschten Bestellung unterstellt, ich hätte bei einem rechtsradikalen Onlineshop Waffen gekauft. In meiner Kanzlei haben mich anonyme Morddrohungen erreicht. Schon vor längerer Zeit haben Unbekannte mich unter meiner Wohnanschrift 'besucht' und die Kölner Antifa hat gegen mich 'persönlich demonstriert'.“

Die mit Steuergeld finanzierte „Zivilgesellschaft“ in voller Aktion. Was noch schlimmer sein kann, bleibt vorerst im Dunkeln.

Dagegen ist Steinmeier, der schon mal aus Versehen dem iranischen Regime herzliche Glückwünsche übersendete, nicht vom Terror, der in unserem Land gezielt gegen Andersdenkende eingesetzt wird, beunruhigt, sondern darüber, dass die AfD einen unbescholtenen Ministerpräsidenten aus der Mitte der Gesellschaft gewählt hat, statt eines Linken, der vor wenigen Jahren noch vom Verfassungsschutz beobachtet wurde, der den Massenmörder Stalin seinen Genossen nennt und der mit Hilfe eines Deals gewählt werden wollte, bei dem vier Abgeordnete der CDU ihre Stimme auf der Toilette entsorgen sollten. Inzwischen fordert Bodo Ramelow offen, dass seine Wahl im ersten Wahlgang garantiert werden solle. Was die Demonstranten vor dreissig Jahren auf den Strassen der DDR erzwungen haben, freie und geheime Wahlen, soll zugunsten einer Koalition, die in solchen Wahlen keine Mehrheit erhalten hatte, wieder abgeschafft werden.

Medien und Politik werfen inflationär mit den Begriffen Nazi und Faschist um sich, um Andersdenkende mundtot zu machen. Was Nazis sind, dafür hat Bodo Ramelows Vertraute Hennig-Wellsow nun bei Markus Lanz eine umfassende Definition geliefert: Das sind die, die übertrieben freundlich sind und zum gemeinsamen Kaffee einladen.

Also: Alle, denen das Lachen angesichts des Irrenhauses, das von Politik und Medien aus Deutschland gemacht wurde, noch nicht vergangen ist, sind Nazis mit allen Mitteln zu bekämpfen.

Das ist schon konsequent: Die DDR ist seinerzeit mit viel Spott und Humor zu Grabe getragen worden.

Quelle: <https://vera-lengsfeld.de/2020/02/14/die-gesinnungsdiktatur-zeigt-ihre-gewalttaetige-fratze/>

Herr Kemmerich, die WerteUnion und der Fall der Mauer

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 15. Februar 2020

Ein polemischer Abgesang auf das bürgerliche Lager VON GASTAUTOR WILLY HERRMANN

Ein bürgerlicher Kandidat ist gewählt worden, in einer freien und geheimen Wahl! Was für eine Überraschung! Das Problem, wie nach den ersten begeisterten Äußerungen zu vernehmen war: Er ist von den Falschen gewählt worden.

Die Mucksmäuschenstille des aus allen bürgerlichen Poren quellenden Angstschweißes war ohrenbetäubend, denn als der Ministerpräsident dann mitsamt seiner Familie Polizeischutz brauchte, als sein Haus keine Sicherheit mehr bot, weil seine Frau und die gemeinsamen Kinder beschossen wurden, sagte das bürgerliche Lager tagelang nichts. Es war vollständig damit beschäftigt, mit einer Lösung für ein selbst konstruiertes Problem überfordert zu sein und ergab sich wehrlos seinen Kontaktschuldängsten. Mit viel Haltung, aber ohne Rückgrat, ließ es einen der Seinen im Regen stehen. Ob sich noch jemand für dieses Lager freiwillig als Kandidat engagieren wird, darf durchaus bezweifelt werden. Es tendiert dazu, lieber einen aus seinen Reihen dem Mob zu opfern, statt gemeinsam für ihn einzustehen. Oh, zum Glück bin ich selbst nicht das Opfer, denkt sich der zurückschreckende Bürgerliche und geht einfach so weiter.

Und da war dann noch die WerteUnion. Die musste als Sündenbock für das durch Teile des bürgerlichen Lagers selbst angerichtete Chaos in Thüringen herhalten, denn: Um den Rändern Gegenwind zu geben, braucht es mehr Mut. Auch hier ist das bürgerliche Lager genauso voller Haltung, wie es bei näherer Betrachtung voller Feigheit ist. Es stellt für Teile des bürgerlichen Lagers nicht mal mehr ein Problem dar, beim Kampf nach innen die Sprache der Nationalsozialisten zu verwenden, und genauso galant wie armselig die WerteUnion als „Krebsgeschwür“ zu bezeichnen. Niemand, wirklich niemand aus diesem Lager bemerkt das, man ist ja ständig bemüht, dem linken Lager mit viel linker Haltung zu gefallen. Nur wird dieses „Gefallen wollen“ nie enden, das linke Lager pocht schließlich inzwischen aufgrund der bewährten Ergebnisse der bürgerlichen Unterwerfung konsequent und einschüchternd auf dieses Gewohnheitsrecht. Die Ränder jauchzen und frohlocken: Das feindliche Lager der bürgerlichen Mitte verzweigt sich von innen. Welch komfortable Lage, jubeln die Ränder, dass nicht mal mehr gekämpft werden muss, der Gegner erledigt sich in vorseilendem Gehorsam selbst.

Nach und nach bröckelt die Mauer, die das bürgerliche Lager selbst umgibt, und es fällt diesem Lager vor lauter inneren Feindseligkeiten nicht einmal mehr auf, dass es an seinen Grenzen immer verletzlicher wird. Es bringt schon keine Mehrheiten mehr auf und begnügt sich zur Sicherung der Posten mit immer beliebigeren und abenteuerlicheren Koalitionen, es reißt seine linken Grenzbäume sogar selbst dafür nieder.

Nur zu einem wäre dieses Lager nicht in der Lage. Es waren 3000 Bürgerrechtler in der DDR, die den Mut hatten, Widerstand gegen den Unrechtsstaat zu organisieren. Es waren die Bürgerlichen der DDR, die diese 3000 Bürgerrechtler unterstützt haben. Gemeinsam haben sie Mauern eingerissen, aber es waren in diesem Falle die Mauern, die sie vor der Freiheit schützten. Die modernen Bürgerlichen würden die Bürgerrechtler verraten und verkaufen, die Chance auf Befreiung wäre durch Mutlosigkeit und Opportunismus des Bürgerlichen vertan.

Das ist die schlimmste Lehre aus den vergangenen Wochen: Das bürgerliche Lager hat keinen Mut mehr, für sich selbst und die demokratische Freiheit einzustehen. Es ist das bürgerliche Lager, das gerade dabei ist, eine Wiederholung der Geschichte zu ermöglichen.

Quelle: <https://vera-lengsfeld.de/2020/02/15/herr-kemmerich-die-werteunion-und-der-fall-der-mauer/>



Ur-Symbol Überbevölkerung

**Autokleber
Größen der Kleber:**

120x120 mm = CHF 3.-
250x250 mm = CHF 6.-
300x300 mm = CHF 12.-

**Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU**

Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Jeder am Auto angebrachte Kleber – das richtige Friedenssymbol und/oder Überbevölkerungs-Symbol – hilft mit, das falsche Friedenssymbol/Todesrune aus der Welt zu schaffen und das richtige Symbol zu verbreiten, wie auch, die Menschen wachzurütteln und sie auf die grassierende, weltzerstörende Überbevölkerung aufmerksam zu machen.

(falsches Friedenssymbol  = keltische Todesrune (nach unten gedrehte „Lebensrune“)



Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art sowie weltweit Unfrieden. Deshalb ist es dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Mensch der Erde, bedenke: Durch Waffen, Militär, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und Gewalt, sowie auch durch Betrug, Irreführung, Lügen, Verleumdung und Machtgier unrechtschaffener, vernunftloser, selbstsüchtig Herrschender und Verbrecher wurden auf der Erde seit alters her Unfrieden, Elend, Not, Tod, Zerstörung, Vernichtung und Verderben verbreitet; dazu reichten die unbedarften Völker infolge Indoktrination und Hörigkeit ihren Gewalthabern, Machthabern resp. Staatsoberhäuptern oder Imperatoren beiderlei Geschlechts die Hand und halfen damit alles bösartige Unheil unaufhaltsam zu fördern.

Mensch der Erde: Frieden, Freiheit, Harmonie und Rechtschaffenheit können niemals durch Waffen, Militärs, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und andere Dummheiten zustande kommen, sondern einzig durch die Nutzung von Verstand, Vernunft, Kommunikation, Konsens, Menschlichkeit und Liebe. Daher, Mensch, achte Du als einzelner darauf und bemühe Dich, das zu verstehen und einzig nach diesen hohen Werten zu handeln, damit aller Unfrieden, alles Bösartige und Todbringende sich auflöst.



IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,

Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich; **FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch

Wird auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: www.figu.org/ch

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /././ **Telephon** +41 (0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41 (0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

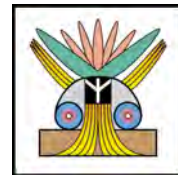
E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2020
Einige Rechte vorbehalten.
Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter:
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz